

STAATSARCHIV HAMBURG

314 -15 Oberfinanzpräsident
Abl. 1998

C 118

Band I u. II

Oberfinanzdirektion Hamburg
Bundesvermögens- und Bauabteilung

BY 413

C 118

C 118

Cohn, Franz geb. 10. 7. 90
Beckedorf

Cohn, Elisabeth geb. 14. 12. 95
Hohenlimburg

Julie Stern geb. 25. 12. 04 in Lübbike / Westf.
(Mutter der Elisabeth Cohn (p. Cohn) geb. Stern)

(Cohn Stern 2. 3. 05)

(K)

Bolt

C 118

Dr. jur. Adolf Wahl
G. Ziesemann

Rechtsanwälte
Fernruf 52871

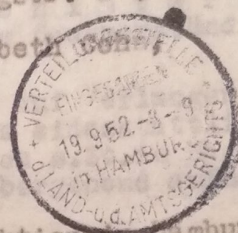
Büro: Barmen, Hünefeldstr. 55
Postcheckkonto: Essen 63484

17. Sept. 1952
Dr. W/Z/2

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in
H a m b u r g 36
Sievekingstr. 1 (Anbau)

Betr.: Rückerstattungssache Iwan und Elisabeth Cope,
jetzt Cope.

Bezug: Dort. I Z 1352 vom 18.7.50.



Zu dem Schreiben der Overfinanzdirektion Hamburg
vom 25.8.52 - AZ C 118/B/V/43 a - wird wie folgt
Stellung genommen :

I. Aus dem in Abschrift beigelegten Erbschein ergibt sich,
dass Frau Elisabeth Cope die Erbin ihrer Mutter, Wwe.
Julie S t e r n , ist.
Der Originalerbschein befindet sich bei den Akten der
Wiedergutmachungskammer beim Landgericht in Hagen,
in Sachen Cope ./.. Lange lo Rüsp 30/50 - alt

II. Der Erlös aus der Versteigerung des Umzugsgutes der
Eheleute Cope und Witwe Stern wird mit 19.260.- RM rich-
tig angegeben sein. Mit der Feststellung der Ersatzpflicht
des Deutschen Reiches in Höhe von 35.000.- RM können
die Berechtigten sich jedoch nicht einverstanden erklä-
ren.

Es handelte sich um 2 Lifts , die die gesamte Wohnungs-
einrichtung eines Wohnhauses enthielten. Das Gesamt-
mobiliar, wertvolle Gemälde, Radierungen, altes und neu-
es Porzellan, Marmor, Elfenbein und Bronzen, holländi-
schen, hiesigen, französischen und deutschen Ursprungs,
15 Perserteppiche, 1 Bibliothek von ca. 1.000.- Bänden
Musikinstrumente, sehr zahlreiche, wertvolle Silber-
sachen Platten, Pokale, Service und Bestecke. Ferner
die Garderobe und Wäsche für Witwe Stern und die Ehe-
leute (Stern) Cope.

Ich teile in Anlage ein Gutachten des Versteigerers
Karl Schlüter mit, das dieser am 21. Okt. 1949 ausgestellt
hat. In diesem bestätigt der Versteigerer , dass es sich
um Gemälde, Möbel, Wiedereinrichtungen, Silber, Tapet-
che, Damen- u. Herrenkleidung etc. gehandelt hat. Er weist
darauf hin, dass damals die Preise allgemein sehr ge-
drückt gewesen seien, weil niemand gewusst hätte, ob die
gekauften Sachen nicht schon am nächsten Tage der Vernich-
tung anheimfallen würden, dass der Erlös in solcher Hö-
he an ausserordentlich seltener gewesen sei. Es müsse
sich also um Sachen gehandelt haben, deren Wert weit
über dem Durchschnitt gelegen habe. Wenn der Versteige-
rer in seinem Gutachten 1949 den Wiederbeschaffungsbetrag
mit 60.000.- DM angibt, so ist dieser auch noch als zu
niedrig zu bezeichnen.

Es muss berücksichtigt werden, dass seit der Begutachtung eine ganz erhebliche Steigerung der Preise erfolgt ist, die mit mindestens 50 % in Ansatz zu bringen ist.

Es wird beantragt, den Versteigerer **Schiller** über den heutigen Wiederbeschaffungspreis als Sachverständigen zu hören.

Der unterzeichnete Bevollmächtigte wird auf Verlangen des Wiedergutmachungsamtes noch eine weitere eidesstattliche Versicherung der Eheleute Cope, die sich z.Zt. in Hagen wegen des Rückerstattungsprozesses vorübergehend aufhalten, beibringen.

Am nächsten Tag der Vernichtung sind in Hagen 1.000 Stühle in die Höhe über den Gegenstände, die einen Wert von 7.250 RM hatten, waren bereits zu einem Teil selten. Es muss sich also um Sachen handeln, die über den Durchschnitt liegen. Es ist ein hoch feststehendes, handliches, wie es sich in der Möbel, Zimmer- und Tischgeschäften, wie in einem Herren- etc.

(Dr. A. Wahl)
Rechtsanwalt

Hamburg, den 21. April 1949

in Vorlage des ...

Hamburg, den 21. April 1949

Der vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer

Carl F. Schiller

Hamburg 36, Valentinstadt 74

Carl F. Schiller

Hamburg 36, Valentinstadt 74

Hamburg 36, Valentinstadt 74

Beauftragter

[Signature]

(Beauftragter)

[Handwritten notes]

Beglaubigte Abschrift.

CARL F. SCHÜTER
vereidigter und öf. bestellter
Auktionator u. Taxator 15. August 1941

die Gestapo, Hamburg 12. August
Iwan Cohn & Gutachten. Hagen

aktenseichen: -.-.-.-.-
it. anliegender Auftragszettel

Im August/September des Jahres 1941 wurden durch mich im Auftrage der derzeitigen Dienststelle eine Anzahl Möbeln, Hausrat und Kunstgegenstände aus dem Besitze des Herrn Iwan J. C o p e öffentlich Meistbietend versteigert. Dieselben erbrachten einen Erlös von insgesamt brutto RM. 19.260.--.

Die Preise waren derzeit infolge der kriegerischen Ereignisse sehr gedrückt, weil niemand wusste, ob die von ihm gekauften Sachen nicht schon am nächsten Tag der Vernichtung anheim fallen würden. Erlöse in dieser Höhe für Gegenstände, die einen Gesamtbruttogewicht einschliesslich Verpackung von 7.250 kg hatten, waren derzeit ausserordentlich selten. Es muss sich also um Sachen gehandelt haben, die weit über dem Durchschnitt lagen. Soweit wir noch feststellen konnten, handelte es sich um Gemälde, Möbel, Zimmer-einrichtungen Silber, Teppiche, Damen- u. Herren-Bekleidung etc.

Zur Abwendung eines Schadens und um den Vorbesitzer in die Lage zu versetzen, sich die Sachen wiederzubeschaffen, wird diesseits ein Betrag von

Dm. 60.000.-- (Sechzigtausend)

in Vorschlag gebracht.

Hamburg, den 21. Oktober 1949

Der vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer:

Dr. Popovic
Grafen. Kiste

Dr. Mayn
Landschaft Stempel:

Dr. Gdammitz
Hamburg 36, Valentinskamp 74

Dr. Bergsee

Dr. Knobloch
Bergsee

Dr. Pauly-Hagen
Schmiede

Beglaubigt:

Iwan

(G. Ziesemann)
Rechtsanwalt.

90.--

9.--

5.80

x) mein, bis 1941 waren
voll Angriff, aber danach
schlechts waren für mich,
als ob keine Klänge
voller.

193.80

1.937.20

Abschrift!

Anlage 14

15. August 1941

1653

die Gestapo, Hamburg in Sachen
Iwan Cohn & Julia Stern, früher Hagen
Aktenzeichen: 2378/41
lt. anliegender Aufstellung

17.460.--

5% 873.--

87.30

Vers.2% a/18.000.-- 36.--

Packer 5.-p-%okg

a/ 7.300.-- 36.50

1.032.80

16.427.20

abz. Kauf der Soz.Verw.

1.261.--

15.166.20

30. Sept. 1941

1664

die Gestapo, Hamburg in Sachen
Iwan Cohn & Julie Stern
Aktenzeichen: 2378/41

97 3588 1 Gemälde v. Popovic
Sizilian. Küste 50.--

98 3589 1 Gemälde v. Heusler
Rothenburg 14.--

03 3590 1 Gemälde v. Wenzel
Winterabend 46.--

15 3591 1 " v. Popovic
Sizilian.Küste 85.--

51 3592 1 " v. Meyn
Landschaft 30.--

45 3593 1 " v. Gdamnitz
Das Pfeiflein 700.--

46 3594 1 " Gebirgsee 160.--

52 3595 1 " v. Knobloch
Bergsee 660.--

44 3596 1 " v. Pauly-Hagen
Schmiede 55.--

5% 90.--

9.--

9.--

Vers.2% 3.80

1.800.--

102.80

1.697.20

ufstellung zur Abrechnung 1653 für die Gestapo, Hamburg,
n Sachen Iwan Cohn und Julie Stern, früher Hagen in Westfalen,
B II 2378 / 41 Nr. 166 Sch. & Co. 226/228-2 Lifts & 1 Kiste

7250 kg.

168/69	2 Lifts	RM 100.--
70	1 Kiste	5.--
71	1 Grammophon und 9 Platten	110.--
72	1 Reiseschreibmaschine Erica	140.--
73/74	1 elektr. Kocher, 1 Manikürkasten	16.--
75	1 Staubsauger	45.--
76	1 Tischlampe	2.--
77	1 Geige	46.--
78/79	1 Garderobe, 1 Balkonschirm	10.50
180/81	1 Kasten, 1 Marmortintanfass, Kartenständer, Ascher, Löscher, Kalender	6.--
82	1 Reiseschreibmaschine	100.--
83/84	1 Bräter, 1 gr. Kochtopf	10.--
85	2 Steppdecken	26.--
86/88	31 Staubtücher, 3 Zierkissenbezug, 1 Lampe	14.50
89/90	1 Liegebett, 1 Holzschale, Ascher, Keramikkorb	9.50
91/93	1 Eismaschine, 1 Tischuhr, 1 kl. Bronze	11.--
94	3 Teile Jenaer Glas	13.--
95/97	1 Ascher, 1 Thermometer, 1 Autoverb.K., 1 Heizsonne	10.50
98/99	1 Lampe, elektr. Waffeleisen, 26 Grammophonplatten	15.--
200	2 Nachttischlampen	5.20
01	1 Nähwagen	25.--
02	1 Abfallkorb, 1 Bastkorb, Korken	9.--
03/06	1 kupf. Wärmefl., 2 elektr. Eisen, 1 Waschtopf	17.--
07/08	1 Teppichroller, 3 Blumenkübel	9.--
09/11	1 Abfalleimer, 1 Wäschepuff, 1 Lederkissen	10.--
12/13	2 Blumenkübel, 1 Eisservice	7.--
14/15a	3 Kuchenteller, 1 Kristallteller, 3 Vasen, 2 Ascher	46.--
16/18	1 Lederkissen, 1 Samovar, 1 Messerputzmaschine	11.50
19	1 Fussbadewanne, 2 Schalen, 1 Eimer	3.--
220	1 Kristallschale m/2 Tellern	10.--
21/25	4 Fussmatten, 2 Porz.Vasen, 1 Kristallschiff, Schalen	35.50
26/27	1 Porz. Vase, 1 Küchenuhr	43.50
28	1 Tabl. m.Kaffeesserv., 1 Kanne, 6 Tassen, 6 Eierb., Honigdose, Zucker-Rahm, 6 Teller	18.--
29	1 Tafelwaage mit Gewichten	10.--
30/31	1 Tabl. m/Tassen, Bierkrügen, 6 Porzell. Vasen	47.50
32/33	1 Tabl. m/20 Glas-u.Krist.Vasen, Krist.Sahneserv.	21.--
34/36	1 Stadtkoffer, 1 Tabl. 11 div.Teile, 12 Krist.Teller	37.--
37/38	12 Krist.Konfektschalen, 1 Tabl.m/Konfektschalen	9.--
39/40	30 Teile Gläser u.Schälchen, 1 Fayence	5.50
41/43	1 Bowlenkanne m/Gläsern, 12 Teegl., 1 Teek.m/8 Gl. usw.	19.50
44	1 Porzellandeckeldose	20.--
45	1 Kunstgl., 1 kl.Aufsatz, 1 Becher, 7 Vasen, 3 Kar.	40.--
46	4 Moccassenen, 1 dreiteiliges Ziergedeck	15.--
47	1 Tabl. m/div.Aschern, Leuchtern, Zigar.Beh., Feuerz.	30.--
48	1 Tabl. 25 Teile Keramik	10.--
49	1 Tabl. Käseglocke, 12 Glasteller, 6 Milchsatten	6.--
50	1 Tabl. Konfaktschale, 10 kl.Milchsatten	11.--
51	1 Tabl. mit div. Geschirr (Zwiebeln)	10.--
52	1 Tabl. mit 21 Glas-und Kristallteilen	15.--
53/4/5	1 Brotkasten, 1 Likörserv. 1 Aufs.m/6 Obsttellern	21.--
56/59	6 Obstteller, 3 Kuchenteller, 1 Japanteller, 13 Teller	25.--
	Übertrag	1292.20

	Übertrag	1292.20
3260	1 Kaffeekanne m/Metallmantel	6.--
61	1 Tablett m/19 versch.Porzellandosen, Figuren, etc.,	31.--
62	1 Tablett 20 Vasen, Aufsatz, Kunstgläser, 2 Schreibzeugen, usw.	46.--
63	1 Toilettengarnitur 5 Teile	10.--
64	1 Durchschlag, 1 Schaufel, 1 Wanne	5.50
65	17 Teile Zinn 9 Teller, 6 Löffel, 2 Leuchter	40.--
66	1 Tablett m/ 10 Teilen Kannen, Krügen, Vasen etc.	5.50
67	2 Teller, 1 Bowle	5.--
68	2 Teller m/20 Schälchen, 7 Salznäpfe	14.--
69	1 Teller m/Wasserpfeife, 1 Nussknacker, 1 eiserner Halter	7.--
70	6 Likörschalen	1.50
71	6 Römer	5.--
72/74	12 Bowlenbecher	
	11 Portweingläser,	25.--
	11 Rotweingläser	4.50
75	56 diverse Gläser	2.--
76	2 Kuchenteller	6.50
77	1 K.m/div.Metallsachen	34.--
78/79	1 Ventilator, 1 Ventilator	6.--
80	1 Eimer m/div. Bürsten	5.--
81	1 Tablett m/diversen	10.--
82	1 Deckenstrahler	6.--
83	1 Bräter m. div. Inhalt	3.50
84	1 K. m/Filzstreifen	6.--
85	1 Fischkessel	3.--
86	1 elektr. Eisen	2.--
87	1 Bowle, 2 Vasen	2.50
88	1 Mop	9.--
89	1 Toaströster	12.--
90	9 Aluminium Töpfe	2.--
91	5 Fliegenhauben, 1 Zange	
92	3 Kannen, Töpfe, 1 Wasserkessel, 1 Durchschlag	15.--
93	1 Eimer m/div. Küchengerät	4.--
94	1 Eimer m/div. Küchengerät	16.--
95	1 Kiste m/div. Geschirr	7.--
96	1 K./m 14 Römern	42.--
97	1 Staubsauger "Elektrol"	38.--
98	1 Heizkissen	3.--
99	1 Paar weisse Herrenschuhe	12.50
3300	1 Paar Damen Hausschuhe	4.--
01	1 Paar Damenschuhe	4.--
02	1 Paar Ledergamaschen	1.--
03	1 Paar w. Herrenschuhe	3.--
04	1 Paar Damenschuhe	10.--
05	1 Paar Leinenschuhe	3.--

Übertrag

RM.

1770.20

	Übertrag	RM.	1770.20
3306	1 Paar Herrenschuhe		5.--
07	1 Paar Damenschuhe		5.--
08	1 Paar Damenschuhe		2.--
09	1 Paar Damenstiefel		4.--
10/12	3 Paar Schuhe		14.50
13	3 Paar Hausschuhe,		
	1 Paar Gummischuhe		4.--
14	1 Tauchsieder		4.--
15	1 Paar weisse Herrenschuhe		12.50
16	1 Verdunkelungsrolle		6.--
17	1 K.m/Pelzresten		10.--
18	div. Verbandzeug		4.50
19	1 Kasten Verbandzeug		1.--
19a	1 Dose Creme		3.--
20	1 Truhe m/diversam		5.--
21	1 Staubsauger		22.--
22	2 Fussmatten, 1 Fell		5.50
23	1 Bohnerbesen		3.--
24	1 Korb m/div. Hausgerät		4.--
24a	1 Thermoskanne/Wäscheleine		2.--
25	do do		8.--
26	1 Korb m/diversam Hausgerät		6.--
29/30	1 Truhe, 1 Herrenzimmer:		
	Klapptisch, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch,		
	1 Sessel, 2 Polstersessel, 1 runder Tisch		1990.--
31	1 Mahagoni Klapptisch		6.--
32	1 runder Tisch, 4 Sessel		
	2 Blumentische		48.--
33/36	3 komb. Schränke, 1 kl. Schrank		745.--
37	1 Singer Nähmaschine		220.--
39	1 Ständerlampe		1.--
40	1 do.		13.--
41/42	1 Tisch, 2 Fussbänke,		
	1 Sessel		50.--
43	1 eiserner Palmenständer		1.--
44	1 Schlafzimmer: 1 Kleiderschrank,		
	2 Bettstellen m/Matratzen, 2 Nacht-		
	schränke, 1 Friesiertoilette,		
	1 Hocker		1500.--
45	1 vierteilige Dielengarn.		40.--
46	1 Beisetztisch, 1 Spiegel		
	1 Schirmständer		15.--
47	1 Mulpa-Couch		250.--
48	1 Bronzekrone		25.--
49	1 Ampel		3.--
51	1 Ausziehtisch		40.--
52	1 indischer Hocker		45.--
53	1 do. do.		40.--
54	1 Orient-Teppich 285/415		1850.--
55	1 do do 130/170		480.--

Übertrag

RM.

9273.20

		Übertrag	9273.20
3356	1 Orient Teppich 105/135		250.--
57	1 do do 105/170		300.--
58	1 do do 110/180		260.--
59	1 do do 130/180		470.--
60	1 Orient-Brücke 120/210		530.--
61	1 do do 135/210		380.--
62	1 do do 105/130		300.--
63	1 do do 130/205		470.--
64	2 Allgäuer Vorleger		17.--
65	1 deutsch. Teppich 200/300		50.--
66	1 do do 170/230		30.--
67	1 do do 250/350		350.--
68	1 do do 250/350		70.--
69	1 do do 200/300		40.--
70	1 Läufer 11.0 mtr. lang		50.--
71	1 do 3,5 mtr. lang		20.--
72	2 Vorleger		15.--
73	1 deutsche Brücke 120/220		20.--
74	1 Teewagen		14.50
76	1 Rauchtisch		25.--
77	2 Gobelinsessel		220.--
78	4 Sessel		150.--
79	1 Kokosteppich 140/205		11.--
80	1 Teewagen		13.--
81	1 Doppelcouch		200.--
82	1 Marmorampel		12.--
83	3 Gartenstühle, 1 Hocker		11.--
84	1 Beleuchtung		3.--
85	1 Gasherd		5.--
86	1 Liegestuhl		30.--
87	1 Werkzeugschrank m/Inhalt		60.--
88	1 Tritt, 1 Stiefelknecht		3.--
89	1 Gartenschirm		40.--
90	1 kleine Trittleiter		2.--
91	1 Morgenrock		24.--
92	1 Dirndlkleid		16.--
93	1 Windjacke		17.--
94	2 Blusen		6.50
95	1 Complet		28.--
96	1 Lodenmantel		14.--
97	1 Rock u. 1 rote Jacke		20.--
98	1 Kleid		15.--
99	1 Kostüm		40.--
3400	1 Hausjacke		24.--
01	1 Kleid		20.--
02	1 Bettdecke		14.--
03	1 Barometer		5.--
04	1 Fries, div. Decken		5.--
05	1 Fach Gard., 3 Sonnenvorh.		4.--
06/09	4 Wolldecken		30.50
10	1 Tablett m/div. Rauchzeug		8.--
11	6 Schals Übergardinen		18.--

Übertrag RM.

14003.70

		Übertrag	RM	14003.70
3413	1 Schlafdecke			
14	div. Chintz-Bezüge,			15.--
	Kleiderbeutel			
15	1 Mahair Decke			50.--
16	1 Chaiselongue-Decke			15.--
17	3 Seesäcke			6.--
21	2 Zierkissen			15.--
22	1 Velourdecke			8.--
23	4 Kissen			5.--
28	1 Steppdecke/Überschlaglaken			3.--
29	2 Unterbetten			70.--
30	1 Oberbett			20.--
31	1 Kopfkissen			20.--
32	1 Oberbett			4.--
34	3 Kopfkissen			15.--
38	2 Federkissen, Kaffeemütze,			10.--
	Scheibengardinen			
39	div. Kissenbezüge			6.--
40	div. Drucke			25.--
41	4 Gartendecken			4.--
42	2 Bettlaken, 2 Bettbezüge,			3.--
	2 Kopfkissenbezüge			
43	4 Kopfkissenbezüge			25.--
44/46	30 Geschirrtücher			6.--
47	12 Servietten			15.--
48	14 Damenhemden			10.--
49	12 Servietten			25.--
50	12 Staubtücher, 3 Feudel			10.--
51	4 Bettbezüge			2.--
52	12 Küchentücher			25.--
53	12 Bettlaken			6.--
55	2 Überlaken, 2 Kopfkissenbezüge			50.--
56	2 Bettbezüge			18.--
57	1 Badelaken			8.--
58	2 Bettlaken, 2 Kopfkissenbezüge			12.--
59	4 Überlaken, 4 Kopfkissenbezüge			10.--
60	6 Kopfkissenbezüge			30.--
62/63	12 Frottierhandtücher			9.--
64/65	10 Kopfkissenbezüge			19.--
66	8 Überlaken			16.--
67	9 Betttücher			64.--
68	8 Frottiertücher			18.--
70	7 Frottiertücher			8.--
71	16 Handtücher			3.--
72	12 versch. Küchentücher			8.--
73	6 Bettbezüge, 9 Kopfkissenbezüge			4.--
				20.--

Übertrag RM.

14723.70

	Übertrag	14723.70
3475	1 Badelaken	8.--
77	1 Kleiderschoner	2.--
79	27 Tischtücher (div.)	50.--
82	1 Gobelin i/Rahmen	5.--
83/86	4 Bilder	9.--
87/89	12 Bilder	8.--
90	6 Bilder	2.--
92	11 Handtücher	5.--
93	12 kleine Kaffeeservietten	7.--
94	12 do do	5.--
95	4 Bettbezüge	20.--
96	12 Handtücher	6.--
97	13 Matratzenschoner	12.--
98	4 kleine Kaffeedecken	10.--
3500	2 Kaffeedecken	22.--
01	2 Schonerbezüge	10.--
03	3 Decken, 1 Bettdecke	20.--
04	5 kleine Schürzen	12.--
05a	2 Kittel	7.--
06	2 Nachthemden, 3 Unterröcke, 1 Hemd, 4 Hosen	7.--
07	div. Decken	15.--
08	div. weisse Decken	18.--
10	1 gr. Store	19.--
10a	Kissen, Gardine	8.--
11	3 versch. Stores	14.--
12	2 Sonnengardinen, 1 Stück Tüll, 1 Wollschal	3.--
13	12 kleine Kaffeedecken, 6 Küchentücher, 2 kl. Tischtücher, def.	43.--
14	2 Kaffeedecken, 1 kl. Gedeck, Tellerdecken, 4 gestickte Decken	15.--
15/16	9 Schlüpfer, 9 Hemdchen, 2 Hemdhosen, 2 Schlüpfer, 4 Unterkleider, 1 Schlüpf.	44.--
17	5 Schürzen	7.--
18	1 Paket Schmirgelleinen	6.--
19	1 Kittel	3.--
20	Diverses: Staubtücher, Wischtücher	6.--
21	3 Seidentücher, 1 Kissenplatte	6.--
22	div. Damen-und Herrenstrümpfe, Kragen, 2 Hüte	8.--
23	1 Löffelkorb, m.div. Bürsten	4.--
24	1 Jena-Schale, 2 Holzbretter	2.--
25	Schuhbeutel, 1 kl. Bürste	2.50
26	div. def. Wäsche	15.--
27	1 K. m/Glühlampen	2.--
29	1 Kaffee-und Essservice	195.--
30	1 Rosenthal Essservice	100.--

Übertrag RM.

15486.20

		Übertrag	RM.	15486.20
3531	div. Bücher an Gestapo			
32	2 getriebene Platten			2.--
33	4 Glasschalen			2.--
34	1 Schreibmappe			1.--
35	1 Beleuchtung			1.--
36	1 Wörterbuch, Murat-Sanders			5.--
37	1 blaue Leinenjacke			3.--
38	1 Pack Bücher (6 Stück)			17.--
39	1 Eimer, 1 Ruffel, 1 Gummimatte			4.--
40/41	div. Bilder			3.--
42	1 Spiel, div. Puppen			2.50
43	1 K. m/div. Bestecken 103 T.			230.--
44	1 Schreibmappe			11.--
45	12 Paar Obstbestecke			3.50
46	36 Taschenmesser			10.--
47	1 Schreibzeug			5.50
48	1 Schreibmappe			1.--
49	1 Reisszeug			12.50
50	Fruchtspiesse, Zitronenquetscher, Tortenheber, Geflügelschere, 8 Vorlegebestecke			6.--
51	1 K. m/Leinen, Schwamm, Bindfaden			5.--
52	1 K. m/Schreib-und Büroutensilien			8.--
53	1 Kaffeekanne m/Metallmantel			10.50
54	1 elektr. Kochplatte			2.50
55	5 Kissen			8.--
56	1 Tischlampe			5.--
57	1 Tablett m/div. Schalen etc.			1.--
57a	div. Metallsachen			47.--
58	6 Messing-Fingerschalen			2.--
59	4 Stores, 3 Scheibengardinen			23.--
60	5 Teile Japan Kasten, Zigarrenkasten, Koffer			30.--
61	1 Samovar			8.--
62	3 Zinnsamovare			12.--
63	1 Lichtschirmständer			3.--
64	div. Taschen, Geldtaschen			2.--
65	14 Zierkissenbezüge			15.--
67	1 Tischdecke, 1 runde Decke 1 Kaffeemütze			5.--
68	1 Tablett m/div. Metallsachen			3.--
69	div. Matratzenschoner			4.--
70	div. Büromaterial			7.--
71	1 Kodak			26.--
72	21 teil. Besteck			15.--
73	25 teil. Besteck			5.50
74	12 Teile Fischbesteck m/ Vorlegebesteck			26.--

Übertrag RM. 16079.70

132

	Übertrag	16079.70
3575	6 Bilder	1.--
76	div. Schreibutensilien	10.--
77	Servietten, Filterpapier	0.80
78	div. Nähzeug	3.50
79	1 Heizkissen	3.--
80	div. Deckchen, Fächer, Taschentücher	12.--
81	3 Tablett, Vase, Trinkbecher	10.50
82	2 Schürzen	3.50
83	10 Damen Lachthemden	28.--
84	1 Korb m/div. Bürsten	13.--
85	2 Schälmaschinen	3.--
86	1 Vorleger, 2 Fallen, Vorhänge	3.50
87	div. Zeichnungen (Mappen)	11.--
97	div. Reise-Photos	4.50
98	12 Packkisten	12.--

RM. 16199.00

div. Haushaltsgegenstände, Wäsche usw.
gekauft von der Sozialverwaltung

1261.--

Erlös

RM. 17460.00

=====

Die Übereinstimmung der Abschrift mit der Niederschrift
wird hiermit bestätigt.

Der vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer.

I. J. Cope
z. Zt. Hagen/Westf.
Hauptpostlagernd

Sept. 28. 1952.

Ausführungen z. Gutachten des Herrn Carl F. Schlüter Hamburg, das wir nicht anerkennen, da die versteigerten Lifts, welche 2 compl. Haushalte enthielten, einen Wert von RM 160.000- hatten.

Das Herrenzimmer war schwere Eiche, innen Mahagoni, handgeschnitzt, mit Teppichen, Gemälden, Lampen, Vorhängen, Büchern, Kunstgegenständen im Gesamtwert von RM 40.000-

Esszimmer, ebenfalls schwere Eiche, handgeschnitzt, innen Mahagoni, compl. m. Teppichen, Gemälden, Lampen, Vorhängen, Kunstgegenständen mit wertvollen Geschirren & Kristallen, Besteckkasten im Gesamtwert von RM 45.000-

Wintergarten: Ahorn m. Teppichen, Bildern, Vorhängen, Kunstgegenständen, im Werte von RM 12.000-

Schlafzimmer: Afrikanisches Rosenholz m. Teppichen, Vorhängen, Lampen Kristall, Daunendecken, Oberbetten, Plumeaus, Bettwäsche im Werte v. RM 18.000-

Küche: mit sämtl. Zubehören & Utensilien, sowie Küchenwäsche RM 1.800-

Damenzimmer: Biedermeier mit Teppichen, Gemälden, Lampen, Vorhängen Kunstgegenständen, im Werte von RM 12.000-

Modernes Anbauzimmer: mit Teppichen, Vorhängen, Lampen, Kunstgegenst. RM 9.000-

2 Dielen-Einrichtungen: mit Teppichen, Lampen RM 600-

Unzählige Einzelmöbel, wie Couchen, Tische, Truhen, Stehlampen, elektrische Apparate, Schreibmaschinen, Singer Nähmaschine etc.

Ererbte Sammlung alter Porzellane. Wandteller, Obstschalen, Vasen, Dosen, Tassen, Figuren von Meissen, Königl. Porzellan Manufaktur, Sevres, Limoges, Copenhagen, Delft etc.

Ererbte Sammlung alter böhmischer Glassachen: Grosse & kleine Aufsätze mit Silberfuss, Menagen, Flaschen, ziselierte & gravierte Gläser und Pokale etc.

Ererbte Sammlung alter Chinasachen: Wandteller, Tassen, Buddas, Fayencen, Götzen, Tiere, Bronzen, Cloisonnée Vasen, eingelegtes Schränkchen, eingelegte Kästen, eingelegtes Tischchen.

Ererbte alte Zinn & Messingsammlung: Kannen, Wandteller, Samoware, Lichtschirme, Leuchter etc.

Sammlung moderner Porzellane, Dosen, Figuren v. Meissen & Rosenthal.

Sammlung v. Kunstgegenständen: Aus Elfenbein, Koralle, Jade, Marmor Bronze, Holzschnitzereien von Reisen aus Europa, Afrika etc.

Die Einrichtungen mit sämtl. Zubehör sind verschleudert worden & es wurden von den meisten Sachen nicht einmal der 1. te, resp. 2. te Teil des Wertes erreicht.

Um einige Beispiele anzuführen erwähne ich nur, dass das Gemälde Nr. 44 v. Pauly - Schmiede als Gelegenheitskauf RM 1000.- gekostet hat und für RM 55.- verkauft wurde.

Der Anschaffungswert für die Geige Nr. 3177 betrug vor ca. 40 Jahren GM 850.-, versteigert zu RM 46.-

Ein Orientteppich ist für RM 1.850.- verkauft & betrug der Anschaffungswert RM 7500.-

Ein Werkzeugschrank mit Chrom Nickel Werkzeugen, enthaltend:

Eine vollständige -Masehinen- Schlossereinrichtung, sowie für Schreineri, im Werte von über RM 1500.- wurde mit RM 60.- versteigert. Der Kodak Nr. 3371 ist mit RM 26.- verkauft & betrug der Anschaffungswert RM 380.-

Mit unseren Wohnungseinrichtungen wollten wir uns eine Existenz in Amerika in Form einer Fremdenpension gründen.

Dr. jur. Adolf Wahl
G. Ziesemann

Rechtsanwälte

Fernruf 52871

Postcheckkonto: Essen 63484

Bankkonto: Städt. Sparkasse, Filiale U.-Barmen

Sprechstunde: nachmittags von 3.30—5 Uhr
außer mittwochs und samstags

Oberfinanzdirektion
BV u. DA
Az.:
Eing.: 29. NOV. 1952
Schgeb.: B4436
Anl.: 1

St 340 - BV - 43 b -

- 2. DEZ. 1952

Wuppertal-Barmen, den 26.11.1952
Häufeldstraße 55
(Haltestelle Schwebebahn: Völklingerbrücke)

Dr. W/Scho.

An die

Oberfinanzdirektion

H a m b u r g 13

Hartungstr. 5

für Wiedergutmachung

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Betr.: Rückerstattungssache Frau Julie Stern ./.. Deutsches Reich

Bezug: Dort. Schreiben vom 11.11.1952 an d. Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg.

Das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg gibt mir Kenntnis des dortigen Schreibens vom 11.11.1952 in obiger Rückerstattungssache.

In Ihrem Schreiben teilen Sie mit, dass Unterlagen über das beanspruchte Umzugsgut bei Ihrer Dienststelle nicht vorhanden seien und auch der Versteigerer Schlüter Angaben über dieses Umzugsgut nicht habe machen können.

Zur Aufklärung diene folgendes:

Die durch den Versteigerer Schlüter zur Versteigerung gekommenen zwei Lifts waren Eigentum der Wwe. Julie Stern und des Schwiegersohnes Iwan Cope früher Cohn.

In beiden Lifts sind die Mobilargegenstände der Wwe. Stern und der Eheleute Cope zum Versand gebracht.

Nun sind von Wwe. Julie Stern sowohl wie von den Eheleuten Iwan Cope am 23.6.1949 Anmeldungen eingereicht worden, obwohl es richtiger gewesen wäre, nur eine gemeinschaftliche Anmeldung vorzunehmen.

Wwe. Stern ist zwischenzeitig verstorben und laut Erbschein die Tochter Frau Elisabeth Cope geb. Stern alleinige Erbin.

Abschrift des Erbscheins habe ich am 17.9.1952 dem Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg 36 zur Rückerstattungssache Iwan und Elisabeth Cope eingereicht, Akten I Z 1352 - und zugleich zu dem Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 25.8.1952 - AZC 118/BV/43a - Stellung genommen.

Ich füge eine Abschrift meines Schreibens vom 17.9.1952 bei.

Ich erlaube mir noch auf das Schreiben des Herrn Oberfinanzpräsidenten vom 7.7.1950 an das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg hinzuweisen - O 5210 P 55d -
In diesem heisst es;

"In dem Antrage der Vorgenannten (Iwan u. Elisabeth Cope)
nehme ich wie folgt Stellung:

Nach den Versteigerungsunterlagen der Firma Schlüter sind unter dem Namen Iwan Cohn und Julie Stern geb. Ro-

berg früher Hagen i.W. an die Kasse der Polizeistelle
Hamburg abgeführt worden,
RM 1.697.20 Nettoerlös für Gemälde
" 15.166.20 für Hausrat und a.

Ferner vermutlich von der Sozialverwaltung der Stadt
Hamburg RM 1.261.--.

Ebenfalls an die Polizeileitstelle Hamburg, da von
dieser ein Betrag in gleicher Höhe unter dem Namen
Iwan Cohn an die Oberfinanzkasse Münster abgeliefert
worden ist.

Vonder Polizeileitstelle Hamburg wurden am 29.10.1943
RM 14.602.25 unter dem Namen Iwan Cohn und Julie Stern
geb. Rosenberg an die Oberfinanzkasse Westfalen in
Münster überwiesen.

Im Auftrage gez. Holteigel. "

Aus diesem Schreiben, dessen Original ich auf Verlangen vor-
legen werde, geht doch deutlich hervor, dass die Sachen Cope
und Stern einheitlich bei der Versteigerung behandelt sind.

Es wird deshalb beantragt, die beiden Akten Cope und Stern
zu verbinden, da es sich ja um den gleichen nach dem Tode von
Frau Stern, jetzt von den Eheleuten Cope geltend gemachten
Anspruch handelt.

Nun habe ich zu den Akten - Rückerstattungssache Iwan und Elisabeth
COPE - I Z 1352- ausser dem oben erwähnten Schreiben vom 17.9.1952
mit Schreiben vom 21.10.1952 eine Abschrift des Protokolls über
die versteigerten Sachen aus den beiden Lifts der Eheleute Cohn
und Wwe. Stern gegeben.

In diesem Verzeichnis ist bei jedem Teil der Preis angegeben,
der erzielt ist, sodass die einzelnen Sachen und der erzielte
Erlös jetzt urkundlich nachgewiesen sind. Zu dem ist ein Gut-
achten des Taxators und Versteigerers Schlüter beigelegt.
Diese Unterlagen sind in dreifacher Ausfertigung bei dem Wie-
dergutmachungsamt eingereicht und bitte ich Abschrift einzu-
fordern, falls diese Unterlagen nicht bereits zu der Anmeldung
Cope zuden dortigen Akten gelangt sind.

Ich bitte um Mitteilung, ob damit dem Anspruch der Oberfinanz-
direktion genügt ist und bitte, dem Versteigerer Schlüter Kennt-
nis zu geben, dass es sich bei der Sache Stern um die gleiche
Sache wie Iwan Cope handelt und ihn nochmals um Äusserung zu
veranlassen.

*Das ist nicht notwendig.
Da Dr. Wahl die Vernehmung von
Schlüter beantragt hat.
(Siehe Dec. 11 d. U.-A. Z 1352-1)*

Iwan
(Dr. Wahl)
Rechtsanwalt.

*L. d. A.
Ja. 4.12.52*

Beglaubigte Abschrift.

Dr. jur. Adolf Wahl
G. Ziesemann

Rechtsanwälte
Fernruf 52871

Büro: Barmen, Hünefeldstr. 55
Postcheckkonto: Barmen 63484

17. Sept. 1952
Dr. W/Z/2

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hagen
H a m b u r g 36 desstattliche
Sievekingstr. 1 (Anbau) Hagen

Betr.: Rückerstattungssache Iwan und Elisabeth Cohn,
jetzt Cope.

Bezug: Dort. I Z 1352 vom 18.7.52.

Zu dem Schreiben der Oberfinanzdirektion in Hamburg vom
25.8.52 - AZ C 118/B/V/43 a - wird wie folgt Stellung
genommen:

I. Aus dem in Abschrift beigelegten Erbschein ergibt sich, dass
Frau Elisabeth Cope die Erbin ihrer Mutter, Wwe. Julie Stern,
ist.

Der Originalerbschein bei den Akten der Wiedergutmachungs-
kammer beim Landgericht in Hagen, in Sachen Cope ./.. Lange
10 Rüsp 30/50 -

II. Der Erlös aus der Versteigerung des Umzugsgutes der Ehe-
leute Cope und Witwe Stern wird mit 19.260.-RM richtig an-
gegeben sein. Mit der Feststellung der Ersatzpflicht des
Deutschen Reiches in Höhe von 35.000.- RM können die Berech-
tigten sich jedoch nicht einverstanden erklären.
Es handelt sich um 2 Lifts, die die gesamte Wohnungseinrich-
tung eines Wohnhauses enthielten. Das Gesamtmobilar, wertvolles
Gemälde, Radierungen, altes und neues Porzellan, Marmor, Elfenbein
und Bronzen, holländischen, dänischen, französischen und deutschen
Ursprungs, 15 Perserteppiche, 1 Bibliothek von ca. 1.000.-
Bänden, Musikinstrumente, sehr zahlreiche, wertvolle Silbersachen,
Platten, Pokale, Service und Bestecke. Ferner die Garderobe
und Wäsche für Witwe Stern und die Eheleute (Stern) Cope.

Ich teile in Anlage ein Gutachten des Versteigerers Karl
Schlüter mit, das dieser am 21. Okt. 1949 ausgestellt hat. In die-
sem bestätigt der Versteigerer, dass es sich um Gemälde, Möbel,
Zimmereinrichtungen, Silber, Teppiche, Damen- u. Herrenkleidung etc.
gehandelt hat. Er weist darauf hin, dass damals die Preise
allgemein sehr gedrückt gewesen seien, weil niemand gewusst
hätte, ob die gekauften Sachen nicht schon am nächsten Tage
der Vernichtung anheimfallen würden, dass der Erlös in sol-
cher Höhe ein ausserordentlich seltener gewesen sei. Es müsse
sich also um Sache gehandelt haben, deren Wert weit über den
Durchschnitt gelegen habe. Wenn der Versteigerer in seinem
Gutachten 1949 den Wiederbeschaffungsbetrag mit 60.000.-DM
angibt, so ist dieser auch noch als zu niedrig zu bezeichnen.
Es muss berücksichtigt werden, dass seit der Begutachtung eine
ganz erhebliche Steigerung der Preise erfolgt ist, die mit
mindestens 50 % in Ansatz zu bringen ist.

Es wird beantragt, den Versteigerer S c h l ü t e r über den
heutigen Wiederbeschaffungspreis als Sachverständigen zu
hören.

Oberfinanzdirektion Münster

Münster (Westf.), 30. Juli 1953

Hohenzollernring 80
Postfachblätter 257/258
Fernruf 2161 371 51

O 5608 B - O 144 - V 2 III 3

Der unterzeichnete Bevollmächtigte wird auf Verlangen des Wiedergutmachungsamtes noch eine weitere eidesstattliche Versicherung der Eheleute Cope, die sich z.Zt. in Hagen wegen des Rückerstattungsprozesses vorübergehend aufhalten, beibringen.

Bezug: IHR Schreiben vom 26.5.53 - O 118 - BV 413 b -

Anlagen: 1 RE-Akte und 1 Aufstellung

Das Wiedergutmachungsamt hat durch Be-
(Dr.A. Wahl)
Beglaubigt: vom 7.7.53 - 10.8.53 festgestellt, daß
das Deutsche Reich den Antragstellern ersatzpflichtig
ist für entzogene Gegenstände im Wert von 346,680,-
RM, wovon von dem 18-fachen Wert des Versteigerungs-
ausganges. Der Betrag ist zu
hoch. Ich habe Einspruch eingelegt.

Der Auktionator und Taxator Schlüter aus Ham-
burg, der die fraglichen Gegenstände s.Zt. versteigert
hat, sollte gerichtlichseits zur Abgabe eines Gut-
achtens herangezogen werden. Er ist aber am 12.4.53
verstorben.

Ich bitte um gefl. Mitteilung, welche Er-
fahrungen Ihrerseits in gleichgelagerten Fällen gemacht
worden sind. Welcher Multiplikator wird in solchen
Fällen im örtlichen Bezirk etwa verwendet?

Falls Ihnen noch andere Auktionatoren bzw.
Taxatoren, die s.Zt. Judensachen versteigert haben,
bekannt sein sollten, bitte ich um deren Anschrift,
damit sie durch die Wiedergutmachungskammer Hagen gut-
achtlich gehört werden können.

Um Wiederbeifügung der Akten und Aufstellung
wird gebeten.

Im Auftrag

gez. Dr. Dickhuth Beglaubigt

- 4. AUG 1953

Oberfinanzdirektion
Hamburg

- 1. AUG 1953

(Anhänger)

Regierungs-
Oberinspektor

Schfs

Handwritten signature: G. Schöfer

Handwritten initials: Bt. 41

Oberfinanzdirektion Münster

74817
Münster (Westf.), 30. Juli 1953
Hohenzollernring 80
Postschließfächer 257/258
Fernruf 7151 3 71 51

O 5608 B - C 144 - VB III 3

Gesch.-Zeichen:
Es wird gebeten, bei Rückfragen das Gesch.-Zeichen anzugeben

Betr.VB: Rückerstattungssache Cope und Stern

Bezug: Ihr Schreiben vom 26.5.53 - C 118 - BV 413 b -

Anlagen: 1 RE-Akte und 1 Aufstellung

Das Wiedergutmachungsamt Hagen hat durch Beschluss vom 7.7.53 - 10 Rü 2/53 - festgestellt, daß das Deutsche Reich den Antragstellern ersatzpflichtig ist für entzogene Gegenstände im Werte von 346,680,- RM. Es ist von dem 18-fachen Wert des Versteigerungserlöses ausgegangen. Der Betrag ist aber m.E. zu hoch. Ich habe Einspruch eingelegt.

Der Auktionator und Taxator Schlüter aus Hamburg, der die fraglichen Gegenstände s.Zt. versteigert hat, sollte gerichtlicherseits zur Abgabe eines Gutachtens herangezogen werden. Er ist aber am 12.4.53 verstorben.

Ich bitte um gefl. Mitteilung, welche Erfahrungen Ihrerseits in gleichgelagerten Fällen gemacht worden sind. Welcher Multiplikator wird in solchen Fällen im dortigen Bezirk etwa verwendet?

Falls Ihnen noch andere Auktionatoren bzw. Taxatoren, die s.Zt. Judensachen versteigert haben, bekannt sein sollten, bitte ich um deren Anschrift, damit sie durch die Wiedergutmachungskammer Hagen gutachtlich gehört werden können.

Um Wiederbeifügung der Akten und Aufstellung wird gebeten.

Im Auftrag

gez. Dr. Dickhuth

Beglaubigt

- 4. AUG. 1953

Oberfinanzdirektion
Hamburg

* - 1. AUG. 1953 *

Anlagen

(Anthöfer)

Regierungs-
oberinspektor

Schfs

n die
berfinanzdirektion Hamburg

n H a m b u r g

101 X

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36, den 20. Mai 1950
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
(Anbau) II. Stock Zimmer 740
Telefon: 35 17 31

Aktenzeichen: Z 1352 - 1 -

An die
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -
H a m b u r g 36
Gänsemarkt 36

Finanzbehö
Hauptgeschäfts-
Bei allen Anfragen und weiteren Eingaben
ist das Aktenzeichen unbedingt anzugeben
25. Mai 1950
Anl.

Nachfolgendes Schreiben wird Ihnen als
~~des der~~ zugestellt. Ihre Vertretungsbefugnis
ist bereits nachgewiesen - muss noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des angeblich dem/der Iwan u. Elisabeth C o p e, fr. Cohn, New York
geb. 10.7.1890 in Beckedorf
als Rechtsnachfolger des/der " 14.12.1895 in Hohenlimburg

vertreten durch RA. Dr. Adolf Wahl, Wuppertal-Barmen, Hünfelderstr. 55

zustehenden Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögens-
werte wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Wohnungseinrichtung etc. Silber, lt. beiliegender Aufstellung
ca. § 41.250.-, Versteigert durch Auktionator Carl F. Schlüter

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,
a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und
darüber verfügen können, so dass Sie als Rückerstattungspflichtiger
im Sinne des Art. 11 REG in Frage kommen,
b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt
haben und deshalb gemäss Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet
sind, eine als Ersatz für den - die Vermögenswert erlangte Ent-
schädigung herauszugeben oder eine Forderung darauf abzutreten,
c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren
Rechten betroffen werden könnten,

- d) gemäss Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter be-
stimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen
2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche
Erklärung wäre in facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie
sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Er-
klärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsäch-
lichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird
dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung
- Herausgabe des Ersatzes - anordnen.

Form. 17; am 6.9.41 d. Schlüter RM 14.259

Gez. Schwenn

f. Juan Cohn u. Julia Stern

1 Anlage.



Beiglaubigt:

[Handwritten signature]

Justizangestellter.

Formul. 17, 19b RM 1.261,- am 22.12.43 f. Juan Cohn u. Julia Stern geb. Rosenberg
Be. 16: RM 14.602,25 f. Juan Cohn u. Julia Stern geb. Rosenberg
am 29.10.43 an OFK Werf. i. München

103
X

BEIHLATT.

Die Gepäckwagen enthielten folgendes:

Freihafen Hamburg

Mobilar	8.800,--
Bücherei (ca. 1000 Bücher)	2.400,--
Wäsche	5.600,--
Porzellan und Glaswaren	720,--
Die gesamte andere Einrichtung für eine Pension	1.180,--
Werkzeuge und technische Instrumen- te	1.200,--
persönliches Eigentum	2.200,--
15 Perser-Teppiche	6.200,--
wertvolle Gemälde und Kupferstiche	5.300,--
antikes und modernes Porzellan, Marmor-Elfenbein, Bronze von holländischer, dänischer, französischer und deutscher Her- kunft	4.600,--
1 alte Geige	1.200,--

Bahnstation Wuppertal

1 Menge Silberwaren (Schüsseln, Becher, Bestecke)	1.400,--
1 Conta Kamera	340,--
1 Fernglas	110,--
	<hr/>
	8 41.250,--

Die besagten Gepäckwagen wurden im Jahre 1939 an die
Firma Schenker & Co. in Hagen (Westf.), gesandt um nach
den U.S.A. verschifft zu werden. Jedoch wurden die Sachen
in einer Auktion durch den Auktionator Carl F. Schlüter,
Hamburg, Valentenskamp 74, am oder um den 23. Juli 1941
versteigert, nachdem sie durch die Geheime Staatspolizei
Hamburg beschlagnahmt worden waren.

B/41

Zu dem Antrage der Vorgenannten nehme ich, wie folgt,
Stellung:

Nach den Versteigerungsunterlagen der Fa. Schlüter sind
unter dem Namen Iwan Cohn und Julia Stern geb. Rosenberg (früher
Hagen i. W.) an die Kasse der Polizeileitstelle Hamburg abgeführt
worden:

RM ~~16.097.20~~ ^{1.697.20} Nettoerlös für Gemälde
" 15.166.20 für Hausrat u. a.,

ferner vermutlich von der Sozialverwaltung der Stadt Hamburg,
RM 1.261.- ebenfalls an die Polizeileitstelle Hamburg, da von dieser
ein Betrag in gleicher Höhe unter dem Namen Iwan Cohn an die Ober-
finanzkasse Westfalen in Münster abgeliefert worden ist.

~~ausserdem wurden~~ ^{werden} von der Polizeileitstelle Hamburg am
29.10.43 RM 14.602.25 unter dem Namen Iwan Cohn und Julia Stern
geb. Rosenberg an die Oberfinanzkasse Westfalen in Münster über-
wiesen. Worauf der Unterschied zwischen der Zahlung an die frühere
Gestapo und deren Zahlung an die Oberfinanzkasse Westfalen zurück-
zuführen ist, kann nicht festgestellt werden.

Die Überweisung betrifft die Erlöse, die aus der anlie-
genden Aufstellung ersichtlich sind. Ob es sich hierbei tatsächlich
um das Gut von Iwan ~~Cohn~~ und Elisabeth Cope, fr. Cohn, handelt, kann
nicht angegeben werden.

Ich bin mit der Angelegenheit nicht befasst gewesen,
ich habe weder die Versteigerung veranlasst noch ist meiner Ober-
finanzkasse ein Betrag in dieser Sache zugeflossen. Ich bitte daher
den Anspruch abzuweisen.

1.7.50
P

Abschrift

für die Akte

Der Oberfinanzpräsident

Hamburg

O 5210 - O 115 - P 55 d

(20)

Hamburg 11, 7. Juli 1950
Rödingmarkt 88 / Fernsprecher 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsausschuss beim Landgericht
Hamburg

Hamburg

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

Betr.: Mickerstattungsache Ivan & Elisabeth Cope, fr. Cohn, New York
Begründung: dort. Schreiben vom 20.5.50 Akt.-Zeich. Z 1352 - 1

Anlagen: 3

Zu dem Antrage der Vorgenannten nehme ich, wie folgt, Stellung:

Nach den Versteigerungunterlagen der Fa. Schlüter sind unter dem
Namen Ivan Cohn und Julia Stern geb. Rosenberg (früher Hagen i.W.)
an die Kasse der Polizeileitstelle Hamburg abgeführt worden:

RM 1.697,20 Nettoerlös für Gemälde

RM 15.166,20 für Hausrat u.a.,

ferner vermutlich von der Sozialverwaltung der Stadt Hamburg
RM 1.261,-- ebenfalls an die Polizeileitstelle Hamburg, da von
dieser ein Betrag in gleicher Höhe unter dem Namen Ivan Cohn an die
Oberfinanzkasse Westfalen in Münster abgeliefert worden ist.

Von der Polizeileitstelle Hamburg wurden am 29.10.43
RM 14.602,25 unter dem Namen Ivan Cohn und Julia Stern geb. Rosen-
berg an die Oberfinanzkasse Westfalen in Münster überwiesen.
Vorank der Unterschied zwischen der Zahlung an die frühere Gestapo
und deren Zahlung an die Oberfinanzkasse Westfalen zurückzuführen
ist, kann nicht festgestellt werden.

Die Überweisung betrifft die Erlöse, die aus der anliegenden Auf-
stellung ersichtlich sind. Ob es sich hierbei tatsächlich um das
Gut von Ivan und Elisabeth Cope, fr. Cohn, handelt, kann nicht
angegeben werden.

Ich bin mit der Angelegenheit nicht befaßt gewesen, ich habe weder
die Versteigerung veranlasst noch ist meiner Oberfinanzkasse ein
Betrag in dieser Sache zugeflossen. Ich bitte daher den Anspruch
abzuweisen.

In Auftrag
ges. Dr. Holdoigol



Beglaubigt
Zollinspektor

Dr. jur. Adolf Wahl
G. Ziesemann

Rechtsanwälte
Fernruf 52871

Büro: Barmen, Hünefeldstr. 55
Postscheckkonto: Essen 63484

110
17. Sept. 1952
Dr. W/Z/2

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in
H a m b u r g 36
Sievekingstr. 1 (Anbau)

Betr.: Rückerstattungsache Iwan und Elisabeth Cope
jetzt Cope.

Bezug: Dort. I Z 1352 vom 18.7.50.

Wiedergutmachungsamt noch eine weitere eide
Versicherung der Eheleute Cope, die sich z.
wegen des Rückerstattungsprozesses vorübergehe
ten, beibringen.

Zu dem Schreiben der Overfinanzdirektion in Hamburg
vom 25.8.52 - AZ C 118/B/V/43 a - wird wie folgt
Stellung genommen:

I. Aus dem in Abschrift beigelegten Erbschein ergibt sich,
dass Frau Elisabeth Cope die Erbin ihrer Mutter, Wwe.
Julie S t e r n, ist.

Der Originalerbschein befindet sich bei den Akten der
Wiedergutmachungskammer beim Landgericht in Hagen,
in Sachen Cope ./.. Lange lo Rüsp 30/50 - 11

II. Der Erlös aus der Versteigerung des Umzugsgutes der
Eheleute Cope und Witwe Stern wird mit 19.260.- RM rich-
tig angegeben sein. Mit der Feststellung der Ersatzpflicht
des Deutschen Reiches in Höhe von 35.000.- RM können
die Berechtigten sich jedoch nicht einverstanden erklä-
ren.

Es handelte sich um 2 Lifts, die die gesamte Wohnungs-
einrichtung eines Wohnhauses enthielten. Das Gesamt-
mobiliar, wertvolle Gemälde, Radierungen, altes und neu-
es Porzellan, Marmor, Elfenbein und Bronzen, holländi-
schen, dänischen, französischen und deutschen Ursprungs,
15 Perserteppiche, 1 Bibliothek von ca. 1.000.- Bänden
Musikinstrumente, sehr zahlreiche, wertvolle Silber-
sachen, Platten, Pokale, Service und Bestecke. Ferner
die Garderobe und Wäsche für Witwe Stern und die Ehe-
leute (Stern) Cope.

Ich teile in Anlage ein Gutachten des Versteigerers
Karl Schlüter mit, das dieser am 21. Okt. 1949 ausgestellt
hat. In diesem bestätigt der Versteigerer, dass es sich
um Gemälde, Möbel, Zimmereinrichtungen, Silber, Tep-
iche, Damen- u. Herrenkleidung etc. gehandelt hat. Er weist
darauf hin, dass damals die Preise allgemein sehr ge-
drückt gewesen seien, weil niemand gewusst hätte, ob die
gekauften Sachen nicht schon am nächsten Tage der Vernich-
tung anheimfallen würden, dass der Erlös in solcher Hö-
he ein ausserordentlich seltener gewesen sei. Es müsse
sich also um Sachen gehandelt haben, deren Wert weit
über dem Durchschnitt gelegen habe. Wenn der Versteige-
rer in seinem Gutachten 1949 den Wiederbeschaffungsbetrag
mit 60.000.- DM angibt, so ist dieser auch noch als zu
niedrig zu bezeichnen.

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA

Az.:

Eing.: 29. OKT. 1952
30. OKT. 1952

Sachgeb.: B443

Anl.: 2

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
-O 5210 - C 118 - P 55 d -

Hamburg 13, Hartungsstr. 5
zur Kenntnisnahme übersandt.
25.10.1952

Der unterzeichnete Bevollmächtigte wird auf Verlangen des Wiedergutmachungsamtes noch eine weitere eidesstattliche Versicherung der Eheleute Cope, die sich z.Zt.in Hagen wegen des Rückerstattungsprozesses vorübergehend aufhalten, beibringen.

Rechtsanwalt

7a VI 326/51

Abschrift.
(Beglaubigt)

112

Erbschein.

Die am 14. Januar 1951 in New York gestorbene, zuletzt
in New York wohnhaft gewesene

Witwe Julie Stern geborene Rosenberg
ist von ihrer Tochter, der Ehefrau Elisabeth Cope geborenen Stern
in New York, 318 W. 108 St. beerbt worden.

Dieser Erbschein gilt nur für die im Inlande befindlichen
Nachlassgegenstände.

Hagen, am 22. November 1951.

Das Amtsgericht.

gez. Fuhrmann

bes. Amtsgerichtsrat.

Ausgefertigt :

für die Ehefrau Elisabeth Cope, geborene
Stern, in New York, 318 W. 108 Str.

H a g e n , den 22. November 1951

gez. Rauschenbach, Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

(L.S.)
Siegelmarke
mit Präge-
stempel

Beglaubigt :

Dr. A. Wahl

(Dr. A. Wahl)
Rechtsanwalt

104a
1021a

MGAFC

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt fuer Vermoegensverwaltung (BRITISCHE ZONE), Bad Nenndorf, Land Niedersachsen. Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt fuer Vermoegensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed. Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergaenzungsblatt beizufuegen.

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER
IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER NO. 10
Antrag auf Rueckerstattung von Vermoegen, das unter Artikel 1 Absatz 1 der allgemeinen Verfuegung Nr. 10 faellt.

LOCATION OF PROPERTY / OERTLICHE LAGE DES VERMOEGENS
Germany / **Hamburg** (c) GEMEINDE **Hamburg**

(A) LAND (B) KREIS

DESCRIPTION OF PERSON MAKING CLAIM / PERSONALIEN DES ANTRAGSTELLERS

(A) SURNAME (IN BLOCK CAPITALS) **JULIE** **STEIN**
FAMILIENNAME (IN GROSSEN BLOCKBUCHSTABEN)

(B) CHRISTIAN NAME(S) **JULIE**
VORNAME(N)

(C) ADDRESS **318 West 108th Street, New York 25, N. Y.**
ANSCHRIFT

(D) DATE AND PLACE OF BIRTH **Dec. 25, 1864 at Inebbecke**
GEBURTSdatum UND GEBURTSORT **in Westfalen, Germany**

(E) NATIONALITY **American citizen**
STAATSANGEHOERIGKEIT

(F) EMPLOYMENT **Housewife**
BERUF

(G) IDENTITY CARD No. **dispossessed owner**
AUSWEIS-NUMMER

(H) IF NOT DISPOSSESSED OWNER, STATE TITLE TO MAKE CLAIM
ANGABEN UEBER DIE ANTRAGSBERECHTIGUNG, FALLS DER ANTRAGSTELLER NICHT DER GESCHAEDIGTE IST.

I. IMMOVABLE PROPERTY

I. UNBEWEGLICHES VERMOEGEN

(A) DESCRIPTION OF PROPERTY
NAEHERE BEZEICHNUNG DES VERMOEGENS

(B) LOCATION OF PROPERTY
OERTLICHE LAGE DES VERMOEGENS

(C) REGISTRATION IN GRUNDBUCH OR OTHER REGISTER
EINTRAGUNG IM GRUNDBUCH ODER EINEM ANDEREN REGISTER

(D) STATE WHETHER: ANGABEN UEBER FOLGENDES:

- (i) CONFISCATION WAS MADE WITHOUT PAYMENT ?
IST AUF GRUND DER WEGNAHME ENTSCHAEDIGUNG GELEISTET ?
- (ii) SOLD UNDER DURESS ?
FAND DER VERKAUF UNTER NOETIGUNG STATT ?
- (iii) IF THE LATTER, WHAT PAYMENT WAS MADE ?
WELCHE GEGENLEISTUNG WURDE IM LETZTEREN FALL GEWAEHRT ?

(E) NAME AND PRESENT ADDRESS OF PERSON TO WHOM TRANSFER WAS MADE (IF KNOWN)
NAME UND JETZIGE ANSCHRIFT DER PERSON AUF DIE DAS VERMOEGEN UEBERGEGANGEN IST (SOWEIT BEKANNT)

(F) NAME AND PRESENT ADDRESS OF PRESENT OWNER (IF KNOWN, AND DIFFERENT FROM (E))
NAME UND JETZIGE ANSCHRIFT DES HEUTIGEN EIGENTUEMERS (SOWEIT BEKANNT UND VERSCHIEDEN VON (E))

(G) ANY OTHER RELEVANT DETAILS
SONSTIGE SACHDIENLICHE ANGABEN

II. MOVABLE PROPERTY

BEWEGLICHES VERMOEGEN

(A) DESCRIPTION OF PROPERTY
NAEHERE BEZEICHNUNG DES VERMOEGENSESTIMATED VALUE AT DATE OF DEPRIVATION
GESCHAETZTER WERT AM TAGE DER WEGNAHME

1 lift van

\$17,780.00

(B) LOCATION OF PROPERTY
OERTLICHE LAGE DES VERMOEGENS

Hamburg, Germany

(C) REGISTRATION (IF ANY)
ETWAIGE EINTRAGUNG IN EIN OEFFENTLICHES BUCH ODER REGISTER

(D) STATE WHETHER: ANGABEN UEBER FOLGENDES:

(I) CONFISCATION WAS MADE WITHOUT PAYMENT? Yes
IST AUF GRUND DER WEGNAHME ENTSCHAEDIGUNG GELEISTET?(II) SOLD UNDER DURESS?
FAND DER VERKAUF UNTER NOETIGUNG STATT?(III) IF THE LATTER, WHAT PAYMENT WAS MADE?
WELCHE GEGENLEISTUNG WURDE IM LETZTEREN FALL GEWAEHRT?(E) NAME AND PRESENT ADDRESS OF PERSON OR PERSONS TO WHOM TRANSFER WAS MADE (IF KNOWN)
NAME UND JETZIGE ANSCHRIFT DER PERSON(EN), AUF DIE DAS VERMOEGEN UEBERGEANGEN IST (SOWEIT BE-
KANNT)
See Rider Attached(F) NAME AND PRESENT ADDRESS OF PRESENT OWNER (IF KNOWN AND DIFFERENT FROM (E))
NAME UND JETZIGE ANSCHRIFT DES HEUTIGEN EIGENTUEMERS (SOWEIT BEKANNT UND VERSCHIEDEN VON (E))
See Rider Attached(G) NAME AND PRESENT ADDRESS OF PERSON OR PERSONS WHO MAY HAVE KNOWLEDGE OF THE PRESENT WHEREABOUTS OF PROPERTY
NAME UND JETZIGE ANSCHRIFT VON PERSONEN, DIE VON DEM VERBLEIB DES VERMOEGENS KENNTNIS HABEN KOENNEN(H) ANY OTHER RELEVANT DETAILS
SONSTIGE SACHDIENLICHE ANGABEN

See Rider attached

NOTE. In the case of a claimant resident outside Germany, give full particulars of the person inside Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

BEMERKUNG: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, fuer ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehoerde einen solchen).

Rechtsanwalt Dr. Adolf Wahl

Huenefeldstrasse 55

Wuppertal-Barmen, Germany

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.Signed
Unterschrift

Julie Stern

Date
Datum

June 23, 1949.

101a
103a

RIDER

The lift van contained the following:

furniture	\$2,400.00
linen	1,250.00
china and glass	750.00
house equipment	1,000.00
personal belongings	880.00
antique furniture	1,800.00
7 persian carpets	3,000.00
antique paintings and engravings	3,500.00
antique art collection (silver, bronze, brass, copper, zinc)	<u>3,200.00</u>
	\$ 17,780.00

The said lift van was delivered in 1939 to the firm of Schenker & Co. in Hagen, Westfalia, to be shipped to the United States of America, and was sold in auction by auctioneer Carl F. Schluster, Hamburg, Valentenskamp 74, on or about July 23, 1941, after having been confiscated by the Geheime Staatspolizei of Hamburg.

C 118

Cohn jetzt Cope, Iwan
geb. 10.7.90

Cohn jetzt Cope, Elisabeth
geb. 14.12.95

früher wohnhaft Hagen i. Westf.

G d. Stern, Julie, geb. 25.12.64 in Lübbecke i. Westf.

X

Bd 4

C 118/St. 340

Oberfinanzdirektion Münster
Bundesvermögens- und Bauabteilung
Aussenstelle Hagen
O 5608 - Hag RE 180/53

Finanzamt Hamb.-Barmbek-Uhlenhorst
Hamburg
Eing. 16. MAI 1953

Oberfinanzdirektion
Hamburg
Hagen, 16. MAI 1953

BV

404

Handwritten mark resembling a stylized 'K' or 'H'.

Betrifft VB: Rückerstattungsansprüche Cope und Stern ././. Dt. Reich

Das Wiedergutmachungsamt bei dem Landgericht in Hagen hat mich davon in Kenntnis gesetzt, dass die vorgenannten Rückerstattungsansprüche durch Beschluss des Wiedergutmachungsamtes Hamburg vom 29.1.1953 an das Wiedergutmachungsamt in Hagen verwiesen worden sind.

Die dortigen Akten sollen unter
5210 - C 118 - BV - 43 a und
5210 - St 340 - BV - 414

geführt worden sein.

(Sache besteht nicht mehr
wird in Sache C 118 weitergeführt) R.
24.5.53

Ich bitte, die baldige Abgabe der dortigen Handakten
- bei Vorhandensein einer Aussenstelle auch die Unterlagen dieser
Dienststelle - an mich zu veranlassen.

In Vertretung

Handwritten signature of Otto.

(Otto)

die
Oberfinanzdirektion Hamburg
in H a m b u r g

4136 Reg. m. d. V.
zum Abgabe 24.7.53

A b s c h r i f t

T 24/51

B e s c h l u s s
=====

in der Rückerstattungssache

der Jewish Trust Corporation [redacted] Germany in London,
Antragstellerin.

Bevollmächtigter: Dr. Pesta, Mülheim - Ruhr, Friedrichstrasse 62,

g e g e n

die Oberfinanzdirektion Münster, Bundesvermögens- und Bauabteilung,
Aussenstelle Hagen, in Hagen, Goldbergstrasse 1,

Antragsgegner,

betreffend einen Betrag von 1.261,-- RM.

Es wird festgestellt, dass das Deutsche Reich der
Antragstellerin wegen eines Betrages in Höhe von
1.261,-- RM ersatzpflichtig ist.
Die Entscheidung ist gebührenfrei.
Gegen den Beschluss kann innerhalb 1 Monats, bei
Wohnsitz im Ausland innerhalb 3 Monaten nach der
Zustellung die Entscheidung der Wiedergutmachungs-
kammer beim Landgericht in Münster durch Einspruch
beim Wiedergutmachungsamt angerufen werden.

G r ü n d e :

Die Antragstellerin beansprucht Rückerstattung eines Betrages von
1.261,-- RM und macht geltend, der Betrag sei vom Reich eingezogen
und an die Reichshauptkasse in Berlin abgeführt worden; Geschädigter
sei Iwan Cohn.

Der Antragsgegner hat erklärt, der Betrag von 1.261,- RM sei von
der Staatl. Polizeikasse Hamburg am 27.12.1943 an die Oberfinanzkasse
Münster überwiesen und an die Reichshauptkasse Berlin abgeführt worden.
Ein Ersatzanspruch gegen das Deutsche Reich in Höhe von 1.261,-- RM
wird anerkannt.

Es ist anzunehmen, daß eine Einziehung des Betrages auf Grund
besonderer Einziehungsverfügung des zuständigen Regierungspräsidenten
oder auf Grund Verfalls nach der 11. VO vom 25.11.1941 zum RBG erfolgt
ist, so dass ein Ersatzanspruch gegen das Deutsche Reich nach Artikel
26 Abs. 2 REG besteht.

Gegen die Antragsberechtigung der Antragstellerin bestehen keine
Bedenken.

Danach war ein Feststellungsbeschluss wie geschehen zu erlassen.

Münster, den 4. Juli 1953
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Münster
gez. Dr. Drüen, Landgerichtspräsident a.D.

Ausgefertigt:

(LS) Münster, den 4. August 1953
gez. Unterschrift
(Heske) Justizangestellter als Urkundsbeamter der
Geschäftsstelle

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

POLIZEIBEHÖRDE

Hamburg, den 3. November 1953

Kriminalamt -L-
-HGst.2-
Tgb.Nr.278/53

FERNSPRECHER: 34 10 00
44 77 53 App. 8720
BEHÖRDENNETZ: 45

6. NOV. 1953

10. NOV. 1953

An die Oberfinanzdirektion Hamburg -B V 313/314-

H a m b u r g 13

Hartungstr.5

Betrifft: Rückerstattungssache Iwan C o h n

Iwan Cohn/Julia Stern geb.Rosenberg,
früher Hagen i/Westf. ./.. Deutsches Reich.

Bezug: anlieg. Ersuchen der Jewish Trust Corporation for Germany,
Zweigstelle Mülheim/Ruhr.

Zuständigkeitshalber überreiche ich in den Anlagen zwei Ersuchen der J.T.C., Zweigstelle Mülheim/Ruhr, in Sachen Iwan C o h n, Iwan Cohn/Julia S t e r n, früher Hagen i.Westf.-

Nach einer hier vorhandenen Liste der früheren Polizeikasse Hamburg, deren Urschrift sich dort befindet, hat die Polizeikasse im Jahre 1943 im Auftrage der Gestapo -Leitstelle Hamburg - folgende Beträge in Sachen Cohn/ Julia Stern an die Oberfinanzkasse Westfalen i/Münster überwiesen:

- a) am 29.10.43 RM. 14 602,25 , Erlös aus Eigentum Iwan Cohn u. Julia Stern,geb.Rosenberg, (Blatt 15 der Liste der Pol.Kasse)
- b) am 22.12.43 RM. 1 261,--, Erlös aus Eigentum Iwan Cohn (Blatt 18 der Liste der Pol.Kasse).

Zu a)

Es handelt sich hier um das von dem Versteigerer Carl F.Schlüter, Hamburg, Valentinskamp 74, im Laufe des Monats Juli 1941 versteigerte Eigentum Iwan Cohn/Julia Stern -Versteigerungsauftrag der Gestapo Hamburg, Gesch.Z. II B 2 -2378/41- im Gesamtbetrag von RM. 17 460,--.

Von diesem Betrag wurden in Abzug gebracht:

- 1) Gebühren des Versteigerers = RM. 1 032,80
- 2) von der Sozialverwaltung angekaufte Sachen = " 1 261,00
- 3) Ansprüche der Speditionsfirma Schenker & Co., = " 907,15

zus.= RM. 3 200,95,

vergl. anliegende Photokopie der Abrechnung der Firma Schlüter v.15.8.41, Nr.1653.

Der Restbetrag von RM. 14 259,05 wurde von der Firma Schlüter unter dem 6.9.1941 auf das Sperrkonto der Gestapo -Leitstelle Hamburg- bei der Deutschen Bank, heutige Norddeutsche Bank, überwiesen, vergl. Liste der Deutschen Bank, Seite 18, unter dem 6.9.41.

Zwischen dem von Schlüter überwiesenen und dem von der Pol.-Kasse

Hamburg

Hamburg an die Oberfinanzkasse Münster i.W. abgeführten Beträge besteht eine Differenz von RM. 343,20, die nicht aufgeklärt werden konnte.

Zu b) Bei der zweiten von der Gestapo angeordneten Überweisung in Sachen Cohn in Höhe von RM. 1261,--, vergl. Liste der Pol.-Kasse Hamburg, Blatt 18, unter dem 22.12.43, handelt es sich vermutlich um den Ankauf der Sozialbehörde, vergl. vorstehend unter 2).

MMMM
Die Überweisung des Reinerlöses aus der Versteigerung der Gemälde z.N. Cohn in Höhe von RM. 1697,20 an die Oberfinanzkasse in Münster i.W. scheint nicht mehr erfolgt zu sein, da weder der Name, noch der Betrag ein weiteres Mal in der Liste der Pol.-Kasse erscheint.

Die noch ausstehenden Antworten des Oberfinanzpräsidenten in Münster und der Norddeutschen Bank auf meine Schreiben v.2.10., 24.10. und 28.10.53 werde ich Ihnen nach Eingang übersenden.

Ich bedaure, mangels vorhandener Unterlagen zur weiteren Aufklärung nicht mehr beitragen zu können und bitte, die Jewish Trust Corporation in Mülheim/Ruhr, auf ihre Schreiben v.7.9., 26.9. und 21.10.53 unmittelbar zu bescheiden.

Abgabennachricht ist erteilt.

Anlagen:

2 Aktenstücke

2 Versteigerungs-Aufträge (2-fach)

Prin
Leitender Kriminal-Direktor. *F.*

Hamburg
Kriminalamt
Eins.: 22. SEP. 1953
T. 69/153

M. 22. I. 53

K-L

My. J. L. L. u. Mitteilung, ob 4 J. J. J.
nach über die J. J. J. und etwas ein Teil
nach kommen

Kriminalamt
-HGst.2-

Hamburg, den 24.9.1953
App.8720

U. der Rechtsabteilung
mit Nachstehendem zurückgesandt:

In einer hier vorliegenden Nachweisung der Polizeikasse mit der Bezeichnung " XXII/3 " Erlöse aus versteigerten jüdischen Umzugsgütern" ohne Datum, deren Urschrift sich bei der Polizeikasse befinden dürfte, wurden folgende Eintragungen festgestellt:

auf Seite 15	Cohn Iwan	} 14.602,25 RM. am 29.10.43 an Obfk. Westfalen i/Münster.
	Stern geb. Rosenberg J. (Julia)	
auf Seite 18	Cohn Iwan	1.261,00 RM. am 22.12.43 an Obfk. Münster i.W.

Ferner wurde in einer 1948 von der Deutschen Bank -Filiale Hamburg, jetzt Norddeutsche Bank, Hamburg, Adolphsplatz 8, zur Verfügung gestellten Nachweisung mit der Bezeichnung: "Anlage zur Anmeldung wegen Staatspolizeileitstelle Hamburg-Geheime Staatspolizei" auf Seite 18 folgende Eintragung gefunden:

Datum: 6.9.41 Einzahler: Carl F. Schlüter wegen: Iwan Cohn u. Julia Stern RM. 14.259,05.

Demnach wurde die Versteigerung des Eigentums Iwan Cohn und Julia Stern von dem Auktionator Carl F. Schlüter, Hamburg, Valentinskamp durchgeführt.

Da jedoch für Iwan Cohn und Julia Stern nach der Liste der Polizeikasse am 29.10.43 RM. 14.602,25 an die Obfk. Münster überwiesen wurde, besteht eine Differenz gegenüber dem von Schlüter am 6.9.41 überwiesenen Betrage in Höhe von RM. 343,20.

Es wird vermutet, daß noch eine andere Versteigerung für Iwan Cohn u. Julia Stern stattgefunden hat, aus der sich die Differenz von RM. 343,20 erklären ließe (evtl. Versteigerung des Liftvans oder anderer Sachen)?

Zur Aufklärung der Differenz empfiehlt es sich, die Firma Carl F. Schlüter um kurze Überlassung der Versteigerungsaufträge der Gestapo und der Versteigerungsprotokolle i. S. Iwan Cohn u. Julia Stern geb. Rosenberg zu bitten und um Auskunft zu ersuchen, welcher Ge... rlös

Gesamterlös s. Zt.
Es bleibt ferner z
Versteigerung aussch
hat, da die Polizeik
Liste am 22.12.43 wa
Iwan Cohn an die Obf
der Jewish Trust Co
Der Eingang diese
der Deutschen Bank
daß er ursprünglich
Fällen weitere Zahl
seikasse an ander
nur mit Hilfe der
wahrnehmern geklä

Polizeibehörde
Rechtsabteilung
T. 110/53/1696 P/
U.2. Pol.-Wirt

mit der Bitte, di
dort vorhandenen
wirklich vereinba
tigte und in wel
T. 110/40.

gesamterlös s.Zt. an die Deutsche Bank überwiesen wurde.

Es bleibt ferner zu klären, ob C.F. Schlüter noch eine weitere versteigerung ausschließlich zum Nachteil Iwan Cohn ausgeführt hat, da die Polizeikasse nach der Eintragung auf Seite 18 ihrer Liste am 22.12.43 weitere RM. 1261,00 als Erlös aus Eigentum Iwan Cohn an die Obfk. Münster i.W. überwiesen hat (vergl. Schreiben der Jewish Trust Corporation).

Der Eingang dieses Betrages konnte bisher in der Nachweisung der Deutschen Bank nicht festgestellt werden. Es wird vermutet, daß er ursprünglich höher als RM. 1261,00 war, da in einzelnen Fällen weitere Zahlungen für Beförderungskosten usw. von der Polizeikasse an andere Berechtigte geleistet worden sind, deren Höhe nur mit Hilfe der Polizeikasse aus den dort noch vorhandenen Verwahrbüchern geklärt werden kann.

I.A.

Polizeibehörde	
Wirtschaftsamt	
- 1. OKT. 1953	
Ka	

-Kssr.

Hamburg, den 30. Sept. 1953
App. 8402

Polizeibehörde
Rechtsabteilung
71.10/53/1696 P/Oe

U.R. Pol.-Wirtschaftsamt

mit der Bitte, die Polizeikasse feststellen zu lassen, ob aus den dort vorhandenen Verwahrbüchern Pos. 39 sich ergibt, welche Beträge wirklich vereinnahmt und ob ggfs. Zahlungen noch an andere Berechtigte und in welcher Höhe erfolgt sind.

I.A.

T.: 40710.

Pöcker

Gemacht 1. Anfrage ist mit dem auf Veranlassung 2. Anfragebuchform laut T. 114
des Pol. Befr. Hamburg im Wirt. Amt - 4. Offiz. - August 1953
zur weiteren Ermittlung durch Robert - zurückgegeben worden.
2. Am 2.10.53 wurde unter Ziff. 6. 240/53 an Jewish Trust
Corporation Mitteilung / Brief mit der Aufforderung geschickt
Münster spezialisiert mit dem Auftrags i. (P. Herr / Jüdisch?)
Ziff. Rosenberg / Iwan Cohn, f. befristete Anfrage Ziff. 240/53,
erfüllt. Da Antwort bis 23.10.53 nicht eingegangen war,
wurde mit nachgeschicktem Ziff. vom 24.10.53 Ziff. 6.
168/53 in Betrachtung des Briefes vom 2.10. erinnert.
3. Vom 30.10.53.

Betr.: Rückerstattungssache JTC (Wwe. Julius Stern)

./.. Deutsches Reich - 10 RM T 71/51

Bezug: Ihr Schreiben vom 2.10.1953 - Kriminalamt - L
-HCSt. 2 - Tgb.Nr. 240/53.

In der obigen Sache nehmen wir Bezug auf Ihr Schreiben vom 2.10.1953 und beantworten die in ihm aufgeworfenen Fragen, soweit uns das nach dem Inhalt der Akten möglich ist, dahin: es handelt sich um die Witwe Julia Stern geb. Hanf, die am 9.11.1868 in Witten an der Ruhr geboren ist, Jüdin war und die Deutsche Staatsangehörigkeit besaß. Frau Stern war vom 21.5.1928 bis 2.12.1939 in Hagen, Yorkstrasse 10, gemeldet, war aber schon vorher in Hagen wohnhaft, ohne daß festgestellt werden konnte, von wo sie zugezogen ist. Frau Stern ist am 2.12.1939 von Hagen nach Iserlohn, Hagener Strasse 7 verzogen und ist am 1.2.1940 in Iserlohn verstorben. Sie hatte eine Tochter, Fräulein Gertrud Stern geb. 4.4.1897 in Hagen. Diese hat mit der Mutter bis zu ihrem Tod zusammen gelebt und ist am 28.4.1942 deportiert worden. Inwiefern ein Verwandtschafts- oder sonstiges Verhältnis der Wwe Julia Stern zu Herrn Iwan Cohen bestanden hat, entzieht sich unserer Kenntnis.

Jewish Trust Corporation
for Germany
i.A. gez. Dr. Knauf "

Diese Angaben der Jewish Trust Corporation sind unvollständig. Eine genaue Klärung dürfte durch Rückfrage bei Iwan und Elisabeth Cope, deren jetzige Anschrift aus den dort vorhandenen Unterlagen zu ersehen sein wird, möglich sein.

3.) n.Abs.z.Vorg. C 118 (S.O.)

Im Auftrag

(Kuhfuß)

ja. 13.11.53

OFD Hamburg

118/St 340 - BV 414 -

Postanschrift:

Hamburg 13

1953

xx, den 12. November 1953

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Hartungstrasse 5

Telefon: 36 11 91 App. 585

Büro Wiedergutmachung:

Magdalenenstr. 64 a

Vfg.

1.) An die - RU T 24/51

Jewish Trust Corporation
for Germany

M u l h e i m / Ruhr
Friedrichstrasse 62

Geschrieben

Gelesen

Abgesandt

Betr.: Rückerstattungssache Iwan Cohn/Julia Stern geb. Rosenberg, früher wohnhaft in Hagen i. Westf.
Bezug: Ihre Schreiben an die Staatl. Polizeikasse in Hamburg vom 7.9.53 und 21.10.53 RU T 24/51 (Iwan Cohn - Barvermögen) und vom 26.9.53 und 23.10.53 - 10 RUT 71/51 (Julia Stern - Barvermögen).

Die Polizeibehörde in Hamburg hat mir Ihre in Bezug angeführten Schreiben zuständigkeitshalber zu weiteren Erledigung übersandt.

Die Ermittlungen haben ergeben, daß das Umzugsgut von Herrn Iwan Cohn und Frau Julia Stern geb. Rosenberg, früher wohnhaft in Hagen i. Westf., durch die ehemalige Geheime Staatspolizei in Hamburg beschlagnahmt und durch den hiesigen Auktionator Carl F. Schlüter versteigert wurde.

Bei den Versteigerungen wurden folgende Bruttoerlöse erzielt:

a) am 15.8.1941	=	17.460,-- RM
b) am 30.9.1941	=	1.800,-- RM
insgesamt:		19.260,-- RM

Der Auktionator hatte nach den damaligen Anordnungen nur mit der Gestapo abzurechnen. Die am 29.10.1943 und am 22.12.1943 an die Oberfinanzkasse Münster i. Westf. überwiesenen Beträge von 14.602,25 RM und 1.261,-- RM stammen aus dem o.a. Bruttoerlös von insgesamt 19.260,-- RM.

Z.R.

12 NOV 1953

2.) n. Abg. z. Vorg. C 118 (S.O.)

Im Auftrag

(Kuhfus)

An das
Kriminalamt der Polizeibehörde
der Freien und Hanse-Stadt

H a m b u r g

12.11.53

Oberfinanzdirektion Münster

14
20 Münster (Westf), 9. November 1953
Hohenzollernring 80
Postschließfächer 257/258
Fernruf 37151

Gesch.-Zeichen: O 5608 B - St 174 - VB III 3

Es wird gebeten, bei Rückfragen das Gesch.-Zeichen anzugeben

Betrifft VB: Rückerstattungssache der JTC (für Ww. Julie Stern geb. Rosenberg) RM 14.602,25

Ohne Vorgang

NORDDEUTSCHE BANK

Freie und Hansestadt Hamburg
Polizeibehörde
- Kriminalamt -L-

(24a) H a m b u r g 36

Karl-Muck-Platz 1 - Kriminalamt -
(Hochhaus)

Eing.: - 4. NOV. 1953

Tgb.-Nr.

Polizeibehörde Hamburg

Kriminalamt - HGst. 2 -

Eing. - 4. NOV. 1953

Nr. Tgb.-Nr. 282/53

Anl.

Polizei Hamburg

- Kriminalamt -

Bei Beantwortung bitte angeben

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

HAMBURG 11 Adolphsplatz 7 / Alter Wall 37-53

Sekretariat R/KO.

28.10.1953

-HGst.2- Tgb.Nr.

31. Oktober 1953.

268/53

Betr.: Rückerstattungssache ITC (Iwan C o h n) gegen das Deutsche Reich
Rü T 24/51 (Barvermögen).

In vorbezeichneter Angelegenheit empfangen wir Ihr Schreiben vom 28. d.M. und bestätigen Ihnen, daß auf dem früher bei uns geführten Konto der Staatspolizeileitstelle Hamburg am 4. August 1941 ein Betrag von RM 1.261.-- eingegangen ist. Aus dem uns vorliegenden Beleg über diese Zahlung ergibt sich lediglich, daß der Betrag von der Deutschen Bank Filiale Baden-Baden überwiesen wurde. Nähere Angaben, insbesondere über den Geschädigten, enthält der Überweisungsbeleg nicht.

Hochachtungsvoll

NORDDEUTSCHE BANK AG

[Handwritten signature]

L. d. A.
Ja. 10.11.53
[Handwritten initials]

OFD Hamburg
- C 118/St 340 - BV 414 -

Postanschrift:

Hamburg 17. November 53

36 11 91 App. 585

Büro Wiedergutmachung:

Magdalanenstr. 64 a

Vfg.

1.) An die
Oberfinanzdirektion Münster
Münster / Westf.
Hohenzollernring 80

Geschrieben

Gelesen

Abgesandt

Betr.: Rückerstattungssache der Jewish Trust Corporation, III 3
an Stelle von Julia Stern geb. Rosenberg, geb.
25.12.1864 in Lübbecke i. Westf., RM 14.602,25 vom 21.
Ihr Aktenzeichen: O 5608 B - St 174 - VB III 3.

Bezug: Ihr Schreiben vom 9. November 1953.

In Beantwortung Ihres obigen Schreibens teile ich
mit, daß ich in dieser Rückerstattungssache am 13.11.1953
zu Ihrem Aktenzeichen: O 5608 - C 57 - VB III 3 ausführ-
lich berichtet habe.

Zur Klärung des Sachverhalts wird noch folgendes
mitgeteilt:

Herr Iwan Cohn (jetzt Cope), geb. 10.7.1890 und
Frau Julie Stern geb. Rosenberg, geb. 25.12.1864 in Lüb-
becke in Westf. (vermutlich die Schwiegermutter des Herrn
Iwan Cohn), früher wohnhaft Hagen i. Westf., hatten ihr
Umzugsgut (7.250 kg) gemeinsam in zwei Lifts und eine
Kiste verpackt. Das Umzugsgut lagerte zwecks Beförderung
nach Übersee im Hamburger Freihafen. Die ehemalige Ge-
heime Staatspolizei in Hamburg beschlagnahmte jedoch un-
ter dem Aktenzeichen 2 B II 2378/41 das Gut der Genannten
und beauftragte den hiesigen Auktionator Carl F. Schlüter
mit der Versteigerung. Bei den Versteigerungen am 15.8.
und 30.9.1941 wurde ein Bruttoerlös von insgesamt
19.260,-- RM (siehe auch mein Schreiben vom 12.11.1953
an die JTC) erzielt. Der Auktionator hatte seinerzeit nur
mit der Gestapo abzurechnen; diese rechnete dann ca. 2
Jahre später mit den Oberfinanzkassen ab, in deren Bezirk
die verfolgten Personen ihren früheren Wohnsitz hatten.
Die an die Oberfinanzkasse Münster am 29.10.43 und 22.12.
43 überwiesenen Beträge in Höhe von 14.602,25 RM und
1.261,-- RM stehen nur Herrn Iwan Cope und Frau Elisabeth
Cope, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Ad. Wahl, Wupper-
tal-Barmen, Hünefeldstr. 55, zu.

Die Jewish Trust Corporation ist m.E. hinsichtlich
der Beträge von 14.602,25 RM und 1.261,-- RM nicht aktiv-
legitimiert.

Ihr an das Kriminalamt der Polizeibehörde in Hamburg
gerichtetes Schreiben vom 9.11.1953 wurde mir zuständig-
keitshalber zugeleitet und ist durch diese Ausführungen
beantwortet.

2.) Nach Abgang zda

Im Auftrag

(Kuhfuß)

18.11.53

15. Januar 1954

Geschäfts-Zeichen: O 5608 B - O 144/1 - VB III 3

Es wird gebeten, bei Rückfragen das Geschäftszeichen anzugeben

Betrifft VB: Rückerstattungssache Cope ./o. Deutsches Reich - 10 RM
Sp 42/53 -

Vorgang: Einspruch der Bundesvermögensstelle Hagen vom 3.8.1953
und Schreiben vom 21.10.1953 - O 5608 - Hag RE 180/53 -
Ihr Auflagebeschluss vom 5.11.1953 - 10 RM Sp 42/53 -

Anlagen: a) Abschrift des Beschlusses d. Wiedergutmachungsausschusses
Münster vom 4.7.1953 - RM T 24/51 -
b) 2 weitere Ausfertigungen dieser Gegenerklärung
nebst Anlagen

Die mit Schreiben meiner Bundesvermögensstelle Hagen vom
3.8.1953 abgegebene Einspruchsbegründung ergänze ich nach Durch-
sicht der mir von der Oberfinanzdirektion Hamburg zugestellten
Handakte wie folgt:

Nach den Versteigerungslisten und Abrechnungen wurden die
aus den am 15.8. und am 30.9.1941 erfolgten Versteigerungen er-
zielten Erlöse wie folgt verrechnet:

a) lt. spezifizierter Aufstellung aus der Versteigerung vom 15.
8.1941 (Abrechnung für die Gestapo Nr. 1653)
für Gegenstände, die sich in 2 Lifts und 1 Kiste
befunden haben

an Brutto-Verkaufserlöse: 17.460,-- RM

Von diesem Betrag wurde in Abzug gebracht

für Versicherung, Packer usw. 1.032,80 RM

für einen Kauf durch die Sozial-Verwaltung

Hamburg 1.261,-- 2.293,80

verbleiben: 15.166,20 RM

Aus dem Betrag von 15.166,20 wurden von der Staatlichen
Polizeikasse Hamburg für die Frw. Julius Stern geb. Rosenberg
am 29.10.43 RM 14.602,25 an meine Oberfinanzkasse überwiesen.

Der Verbleib des Differenzbetrages von (RM 15.166,20 -
RM 14.602,25) RM 563,95 lässt sich auch anhand der jetzt vor-
liegenden Unterlagen nicht klären.

Der in der Abrechnung abgesetzte, aus dem Kauf durch die
Sozial-Verwaltung Hamburg herrührende Betrag von RM 1.261,-- wurde
gepondert am 22.12.1943 durch die Staatliche Polizeikasse
Hamburg für den Geschädigten Iwan Cohn an meine Oberfinanzkasse
überwiesen.

Überwiesen.

Über diesen Betrag ist bereits am 4.7.1953 beim Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Münster - Münster - unter Az. RM 7 24/51 - ein inzwischen rechtskräftig gewordener Feststellungsbeschluss ergangen. Antragstellerin in diesem Verfahren war die JTC. Der der JTC zugesprochene Ersatzanspruch ist insoweit auf die Schadensersatzansprüche der Antragsteller nach Art. 26 II REG anzurechnen (Art. 25 (1) REG).

- b) Aus der Versteigerung von 9 Gemälden am 30.9.41 ist lt. Versteigerungsliste ein Bruttoerlös von RM 1.800,-- erzielt worden. Dieser Betrag von RM 1.800,-- ist nicht an meine Oberfinanzkasse überwiesen worden.

Zusammenfassend stelle ich fest, daß, nachdem über den unter a) aufgeführten Betrag von RM 1.261,-- bereits rechtskräftig entschieden und der unter b) genannte Betrag von RM 1.800,-- (Gemäldeversteigerung) nicht an meine Oberfinanzkasse überwiesen worden ist, noch die Ersatzansprüche für den Verlust der Gegenstände verbleiben, die bei der Versteigerung einen Erlös von

RM 14.602,25

- RM 1.261,--

RM 13.341,25

erbracht haben.

Mit dem Einspruch meiner Bundesvermögensstelle Hagen vom 21.10.1953 - O 5608 - Hag - RE 180/53 - gegen den Beschluss des Wiedergutmachungsamtes Hagen vom 7.7.53 - 10 RM 2/53 wurde beantragt, den Beschluss aufzuheben. Ich halte diese Erklärung für recht, berichtige sie jedoch insoweit, als in ihr für die Lifts ein Erlös von RM 1.000,-- zugrundegelegt worden ist. Die mir vorliegende Aufstellung führt allerdings einen Betrag von RM 1.000,-- an. Offenbar ist hier eine Null zuviel eingesetzt worden. Nach der Aufrechnung der einzelnen Posten kann es sich nur um einen Erlös von RM 100,-- handeln. Aber auch der sich alsdann unter Zugrundelegung eines Multiplikators von 13 ergebende Wert von RM 1.300,-- wird noch als zu hoch gehalten.

Soweit von den Antragstellern behauptet wird, daß die Aufstellung nicht alle in den Lifts verpackt gewesenen Gegenstände enthalte, so wird hierzu bemerkt, daß das Versteigerungsprotokoll des öffentlichen Versteigerers die Vermutung der Vollständigkeit für sich haben dürfte.

EE

Es bliebe also
Versteigerung aus d
hierüber müssten di
sondere wäre zu kl
schlossenen Zustand
worden sind.
sur rechtlich

aus: Entzogen sind
1 Kiste nebst Inhal
anspruch gerichtet we
Lifts und der Kiste
er hat ihnen nie ge
den früheren Inhab
für diese erworben
auf diese Entschäd
erstattungsanspruch
V. Abschnitt, beha
der Anspruch aus A
ausschließlich ebe
Vermögensgegenstän
gegen denjenigen,
etwa weitergegeben
hier in Betracht k
vertreten durch di
und nicht etwa der
Polizeikasse Hambu
gilt auch für die
(1) als auch § 2
(REG) sind daher d
nicht in Hagen zu
Dieses ist b
worden.

Die Verweisung
machungsamt Hambu
nicht geschehen d
Erlöse z.T. an di
Diese Verweisung
nicht die Zuständ
Beschlüsse des Wie
diesem Grunde

Es bliebe alsdann nur die Möglichkeit, daß Sachen vor der Versteigerung aus den Lifts entwendet oder abgezogen worden sind. Hierüber müssten die örtlichen Stellen gehört werden. Insbesondere wäre zu klären, ob die Lifts üblicherweise im verschlossenen Zustand den Versteigern zur Versteigerung übergeben worden sind.

Zur rechtlichen Seite führe ich ergänzend noch folgendes aus:

Entzogen sind die in Hamburg beschlagnahmten Lifts und 1 Kiste nebst Inhalt. Nur auf sie kann ein Rückerstattungsanspruch gerichtet werden. Der Erlös aus der Versteigerung der Lifts und der Kiste ist den Geschädigten nicht entzogen worden, er hat ihnen nie gehört. Der Erlös stellt vielmehr ein "von den früheren Inhabern der entzogenen Vermögensgegenstände" für diese erworbene Entschädigung dar und der den Geschädigten auf diese Entschädigung zustehende Anspruch ist nicht ein "Rückerstattungsanspruch", sondern einer der im Rückerstattungsgesetz, V. Abschnitt, behandelten Ersatz- und Nebenansprüche, nämlich der Anspruch aus Art. 25 REG. Dieser Anspruch aber richtet sich ausschließlich eben gegen den früheren Inhaber der entzogenen Vermögensgegenstände, der die Entschädigung erworben hat, nicht gegen denjenigen, an den dieser frühere Inhaber die Entschädigung etwa weitergegeben hat. Der Anspruch aus Art. 25 kann also in dem hier in Betracht kommenden Fall nur gegen das Deutsche Reich, vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, gerichtet werden, und nicht etwa dort geltend gemacht werden, wohin die Staatliche Polizeikasse Hamburg s.Zt. den Erlös abgeführt hat. Dasselbe gilt auch für die Ansprüche aus Art. 26 REG. Sowohl nach § 1 (1) als auch § 2 (3) der 2. AV zum Gesetz Nr. 59 der Mil.Reg. (REG) sind daher die Wiedergutmachungsbehörden in Hamburg und nicht in Hagen zuständig.

Dieses ist bislang von allen beteiligten Stellen verkannt worden.

Die Verweisung der Rückerstattungssache vom Wiedergutmachungsamt Hamburg an das Wiedergutmachungsamt Hagen hätte daher nicht geschehen dürfen. Offenbar ist sie erfolgt, weil die Erlöse z.T. an die hiesige Oberfinanzkasse überwiesen worden sind. Diese Überweisungen begründen jedoch, wie oben dargelegt, nicht die Zuständigkeit des Wiedergutmachungsamtes Hagen. Der Beschluss des Wiedergutmachungsamtes Hagen wäre daher schon aus diesem Grunde aufzuheben.

Im

Im übrigen beantrage ich für den Fall einer Sachentscheidung nochmals, die aufgrund des Feststellungsbeschlusses vom 5.11.53 - 10 RU Sp 42/53 unter Ziffer 2 angeordnete Wertschätzung der Gegenstände durch Sachverständige in Hamburg, die s.Zt. mit den Versteigerungen beauftragt waren, vorzuman- zu lassen. Die Sachverständigen in Hamburg sind mit den örtlichen Gepflogenheiten der s.Zt. Versteigerungen vertraut und können auf Grund ihrer besseren Erfahrungen und etwa ver- bliebener Unterlagen eine zutreffendere Beurteilung abgeben.

Im Auftrag
gez. Dr. Dickhuth

An die Wiedergutmachungskammer beim Landgericht Hagen in Hagen

.....

RU f 24/51

der Jewish Trust
Bevollmächtigter

die Oberfinanz-
Aussenstelle H

betreffend ein
Es wird f
stellerin
ersatzt
Die Entsch
Gegen den
im Ausla
Entscheid
in Münst
beim Lan
machungs

Die Ant
von 1.261,--
zogen und an
Geschädigter

Der Ant
von der Staat
finanzkasse
abgeführt wo
Höhe von 1.2

Es ist
besonderer
denken oder
BEG erfolgt
nach Artike
Gegen
keine Beden
Danach

(LS)

Abschrift

22

RU T 24/51

Beschluss

In der Rückerstattungssache
der Jewish Trust Corporation for Germany in London,
Antragstellerin,
Bevollmächtigter/ Dr. Pesta, Mülheim-Ruhr, Friedrichstrasse 62,

g e g e n
die Oberfinanzdirektion Münster, Bundesvermögens- und Bauabteilung,
Aussenstelle Hagen, in Hagen, Goldbergstrasse 1,
Antragsgegner,

betreffend einen Betrag von 1.261,-- RM.

Es wird festgestellt, daß das Deutsche Reich der Antrag-
stellerin wegen eines Betrages in Höhe von 1.261,-- RM
ersatzpflichtig ist.

Die Entscheidung ist gebührenfrei.

Gegen den Beschluss kann innerhalb 1 Monats, bei Wohnsitz
im Ausland innerhalb 3 Monaten nach der Zustellung die
Entscheidung der Wiedergutmachungskammer beim Landgericht
in Münster durch Einspruch beim Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Münster durch Einspruch beim Wiedergut-
machungsamt angefochten werden. *smk*

G r ü n d e :

Die Antragstellerin beansprucht *✓* Rückerstattung eines Betrages
von 1.261,-- RM und macht geltend, der Betrag sei von Reich einge-
zogen und an die Reichshauptkasse in Berlin abgeführt worden;
Geschädigter sei Iwan Cohn.

Der Antragsgegner hat erklärt, der Betrag von 1.261,-- RM sei
von der Staatl. Polizeikasse Hamburg am 27.12.1943 an die Ober-
finanzkasse Münster überwiesen und an die Reichshauptkasse Berlin
abgeführt worden. Sein Ersatzanspruch gegen das Deutsche Reich in
Höhe von 1.261,-- RM wird anerkannt.

Es ist anzunehmen, daß eine Einziehung des Betrages auf Grund
besonderer Einziehungsverfügung des zuständigen Regierungspräsi-
denten oder auf Grund Verfalls nach der 11. VO vom 25.11.1941 zum
RBG erfolgt ist, so dass ein Ersatzanspruch gegen das Deutsche Reich
nach Artikel 26 Abs. 2 RBG besteht.

Gegen die Antragsberechtigung der Antragstellerin bestehen
keine Bedenken.

Danach war ein Feststellungsbeschluss wie geschehen zu erlassen.

Münster, den 4. Juli 1953

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Münster
gez. Dr. Drüen, Landgerichtspräsident a.D.

Ausgefertigt:

Münster, den 4. August 1953
gez. Hecke, Justizangestellter als
Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

(LS)

smk
29/7/53

Bundesvermögensstelle Hagen
O 5608 - Hag RE 180/53 -

Hagen, 21. Oktober 1953

An die
Wiedergutmachungskammer bei
dem Landgericht Hagen

H a g e n (Westf)

Betrifft: Rückerstattungssache Cope und Stern (10 Rü 2/53) 10 Rü
Sp 42/53

Vorgang: Mein Einspruch vom 3.8.1953 vom ~~3.8.1953~~ - O 5608 - Hag
RE 180/53 - Ihre Schreiben vom 18.8. und 6.10.1953 -
10 Rü Sp 42/53

Anlagen: ein Heft in dreifacher Ausfertigung

Meinen Einspruch gegen den Beschluss des Wiedergutmachungs-
amtes vom 7.7.1953 10 Rü 2/53 begründe ich wie folgt:

Das WgA ist bei seiner Bewertung der entzogenen Gegenstände
von dem 18-fachen Wert der s.Zt. erzielten Versteigerungserlöse
ausgegangen. Es gelangt so zu einem Wert von 346,680,-- RM. Diese
Bewertung hält jedoch einer genaueren Nachprüfung an Hand des
noch vorliegenden Versteigerungsprotokolls nicht stand.

Es ergeben sich, um mit den ersten Posten in der Verstei-
gerungsliste zu beginnen, bei Anwendung des Multiplikators 18
z B für:

2 Lifts	RM 18.000,--
1 Kiste	" 90,--
1 Grammophon u. 9 Platten	" 1.980,--
1 Reiseschreibmaschine Erica	" 1.520,--
1 elektr. Kocher, 1 Manicüre-Kasten	" 288,--
1 Staubsauger	" 810,--

Die Reihe könnte beliebig fortgesetzt werden. Die Beispiele
mögen aber genügen um darzutun, daß die so ermittelten Werte
den Verhältnissen nicht gerecht werden. Der vom WgA festgesetzte
Wert ist weit überhöht.

Dem inzwischen verstorbenen Versteigerer Schlüter hat seine
Aufstellung über die erzielten Versteigerungserlöse zur Nach-
prüfung vorgelegen. Er hat nach seiner Auskunft vom 21.10.1949
den Wiederbeschaffungswert - wobei noch zu klären ist, ob vom
Wert der Gegenstände im Entziehungszeitpunkt oder zum Jetztwert
- mit 60.000,-- veranschlagt. Dies würde einen Multiplikator
von 3 ergeben. Dieser würde sich in etwa im Rahmen der in Hamburg
von den Wiedergutmachungsbehörden festgesetzten Werten halten.
Ich beziehe mich diesbezüglich auf die in Abschrift beigelegte
Stellungnahme der OFD Hamburg vom 24.8.1953 - C 118 - BV 414 -.
Die in diesem Schreiben angezogenen Anlagen sind abschriftlich
beigefügt. Bei diesen Unterlagen befindet sich noch ein Gutachten
des nämlichen Versteigerers. Dieses ist Gegenstand einer näheren
Nachprüfung gewesen.

Das

Das Ergebnis ist gewesen, dass der nachträglich ermittelte tatsächliche Wert im Verhältnis zu den erzielten Versteigerungserlösen von dem Gutachter (Schlüter) eher zu hoch als zu niedrig ermittelt worden ist. Dies trifft auf den vorliegenden Fall zu, wie, ohne auf die einzelnen Positionen in der Aufstellung der versteigerten Gegenstände zurückzugreifen, ein Vergleich mit der Hamburger Bewertungspraxis zeigt. Der hier auf Grund verschiedener Gutachten namhafter Auktionatoren in den RE-Beschlüssen und auch in den Vergleichen allgemein festgestellte Schadensersatzwert beträgt das 1 1/2 bis 2 1/2-fache des Versteigerungserlöses. Der Bewertung des Auktionators Schlüter liegt im vorliegenden Falle jedoch ein Multiplikator von mehr als 3 zugrunde, wobei allerdings zu beachten ist, daß das Gutachten nach der Feststellung im Beschluss des Wiedergutmachungsamtes auf den Wiederbeschaffungswert in ~~WM~~ abgestellt ist. Der tatsächliche Wert der Gegenstände im Entziehungszeitpunkte dürfte jedenfalls niedriger liegen.

Ich beantrage daher, den Beschluss des Wiedergutmachungsamtes aufzuheben. Ich erkläre mich mit einer Schadensersatzpflicht des Reiches in Höhe von höchstens einem 2 1/2-fachen des s.Zt. insgesamt erzielten Versteigerungserlöses in ~~RE~~ einverstanden.

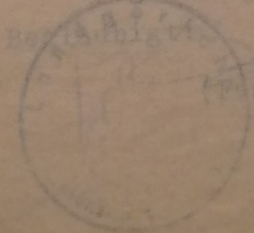
Die Einholung eines erneuten Gutachtens wird nicht für erforderlich gehalten. Anderenfalls wird gebeten, auf die von der Oberfinanzdirektion Hamburg namhaft gemachten Auktionatoren zurückzugreifen.

In Vertretung
gez. Otto
(Otto)

B1

Nach einer geretteten Liste der ehemaligen Polizeihauptkasse in Hamburg hat diese am 22.12.1943 der Oberfinanzkasse Münster einen Betrag von RM 1.261,-- mit Bezug auf den Namen Iwan Cohn überwiesen. Es handelt sich um einen Erlös aus versteigertem jüdischen Eigentum. Es wird um Stellungnahme hierzu ersucht. Wenn es sich um den Erlös aus versteigertem Umzugsgut handelt, wie ist die Polizei bei dem Geldbetrag gekommen? Das Umzugsgut dürfte doch beim Zoll gelagert und vom Zoll versteigert worden sein. Gegebenenfalls wird gebeten, auch beim dortigen Zollamt Ermittlungen nach der Herkunft des Betrages anzustellen und das Ergebnis hierher mitzuteilen. Da hier am 26.1.1944 Termin steht, wird um baldige Erledigung gebeten.

H. Kropff, Landgerichtspräsident i.R.



Justizsekretär

A b s c h r i f t

Münster,

2. April 1954

Oberfinanzdirektion Münster
O 5608 B - C 144/1 - VB III 3

Betrifft VB: Rückerstattungssache J. u. E. C o p e - 10 Rü Sp
42/53 -

Vorgang: Ihr Bericht vom 15.3.1954 - O 5608 - Hag RE 180/53 -

Bearbeiter: Regierungsrat Dr. Dickhuth
Regierungsobersinspektor Anthöfer

Ich bitte, der Wiedergutmachungskammer Hagen gegenüber
nachstehende Erklärung abzugeben:

"Mit einer vergleichswisen Regelung der obenbezeichneten
Rückerstattungssache bin ich grundsätzlich einverstanden,
sofern die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches - 1 RM =
1 DM - auf DM 60.000,- festgesetzt wird. Dieser Betrag ist von
dem inzwischen verstorbenen Taxator F. Schlüter nachträglich
geschätzt und in Vorschlag gebracht worden. Dieser Wert über-
steigt bereits die von den Wiedergutmachungsbehörden in Hamburg
ermittelten und in ständiger Rechtssprechung zugrundegelegten
Erfahrungswerte.

Für die noch darüber hinaus im Nachtragsverzeichnis der
Antragsteller vom 16.11.1953 aufgeführten Gegenstände kann der
Nachweis der Entziehung als nicht erbracht angesehen werden.
Ein Schadensersatz kann insoweit nicht anerkannt werden. Die
Vermutung der Antragstellerin, daß die nachträglich aufgeführten
Gegenstände mitversteigert, aber in den Versteigerungslisten
nicht erfasst seien, ist wenig wahrscheinlich. Anzunehmen ist
hingegen, daß zumindest ein Teil der nachgemeldeten Gegenstände
unter anderer Deklaration in den Versteigerungslisten Nr. 1633
und 1664 enthalten und tatsächlich mit versteigert worden sind.

Dass Gegenstände anderweitig verwertet oder abhanden ge-
kommen sind, erscheint ebenfalls unwahrscheinlich, da die
starke Verpackung in Seetransportkisten (Lifts) einen einfachen
Zugriff verhinderte. Zudem waren die Behälter mit Inhalt in
Obhut einer verwaltenden Stelle. Der Inhalt lt. Versteigerungs-
liste Nr. 1633 war versichert. Bei fehlender Sorgfalt in der
Lagerung hätte die Versicherungsgesellschaft das Risiko der
Versicherung abgelehnt. Ich habe zur Klärung dieser Fragen
bei der Oberfinanzdirektion Hamburg Rückfrage gehalten und
behalte mir eine weitere Erklärung zur Sache vor.

Sollten

in der Hand
d. H. H. H.
gepflegt!

Sollten die Antragsteller mit dem von mir jetzt vorge-
schlagenen Vergleich nicht einverstanden sein und es zu einer
Sachentscheidung kommen lassen, wiederhole ich den in der
Erklärung der Oberfinanzdirektion Münster vom 15.1.1954 -
O 5608 B - C 114/1 - VB III 3 - im Schlussabsatz gestellten
Antrag auf Abschätzung der Gegenstände durch Sachverständige
in Hamburg."

Eine Abschrift der Erklärung bitte ich mir vorzulegen.

Im Auftrag
gez. Dr. Dickhuth

An die Bundesvermögensstelle Hagen in H a g e n (Westf)

Elizabeth COP
Hagen/Westf
Mollstrasse 9
SP 42/53

Ich ver
Aufstellung
von uns zur
Ich selbst b
mit versteig
gekommen.

Fre
(et
bea
sar

bek
ein
vor
nu
and
sta
Nac
15
16
er
sp
ver

Weg
ist
wor
im

Hamburg, den April 1954
Dr.E/V1

Vfg.

1.) An die
Oberfinanzdirektion Münster
M ü n s t e r / Westf.
Hohenzollernring 80

Betr.: Rückerstattungssache ^{Cohn, (jehst)} Cope und Stern
Bezug: Dort. Schreiben vom 2.4.1954 - O 5608B- C 144/1 -
VB III 3 .

In Beantwortung Ihrer Anfrage wird zunächst darauf hingewiesen, daß mit der Zunahme der Bombardierung auf Hamburg die in Hamburg im Freihafen lagernden Umzugsgüter einer immer größeren Brandgefahr ausgesetzt wurden. Von dem damaligen Luftfahrtminister wurde daher Anfang 1941 die Versteigerung der jüdischen Umzugsgüter, die im Freihafen lagerten, angeordnet. Mit der Durchführung der Maßnahmen wurde die Staatspolizei beauftragt. Es handelte sich ungefähr um 2500 Umzugsgüter. Damit die Lifts möglichst schnell aus dem Freihafen verschwanden, wurden alle Versteigerer Hamburgs (etwa 15) und die Gerichtsvollzieherei mit den Versteigerungen beauftragt. In Hamburg wurde die Aktion von dem Kriminalkommissar Götttsche durchgeführt.

Zur Sache selbst wird bemerkt, daß hier kaum ein Fall bekannt geworden ist, daß Antragsteller Nachforderungen in einer derartigen Höhe gestellt haben. Es ist zwar des öfteren vorgekommen, daß von zwei zur Rückerstattung angemeldeten Lifts nur einer nachweislich versteigert worden ist, während vom anderen zunächst jede Spur fehlte und sich später herausstellte, daß er dem Luftkrieg zum Opfer gefallen ist. Eine Nachforderung aber, die das dreifache des Versteigerungserlöses übertrifft, würde besagen, daß alles, was im Lift Nr. 1653 noch zur Versteigerung kam und den Erlös von ca. 17.460,- RM erbrachte, etwa nur den dritten Teil dessen darstellt, was ursprünglich im Lift vorhanden gewesen ist. Es sind zwar ganz vereinzelte Fälle bekannt geworden, daß Lifts schon auf dem Weg nach Hamburg beraubt worden sind. In derartigen Fällen ist vom Versteigerer ein Vermerk im Protokoll aufgenommen worden, wie etwa "Lift beschädigt". Ein solcher Vermerk fehlt

-114- im vorliegenden Versteigerungsprotokoll. Dem Versteigerer
Schlüter

Schlüter hätte auch auffallen müssen, daß der Lift nur zu etwa einem Drittel ausgenutzt worden ist. Auch hierüber würde er ggf. einen ähnlichen Vermerk aufgenommen haben. Denn er würde sich die Frage gestellt haben, weshalb die Antragsteller noch einen zweiten Lift (Nr. 1664) hinzugezogen haben sollten, wo doch im Lift Nr. 1653 noch genügend Platz vorhanden war, um auch die anderen Gegenstände unterzubringen.

Wenn wirklich ein Fall von Beraubung vorgelegen haben sollte, so ist doch das hier geschilderte Ausmaß derart, daß nach den in Hamburg gemachten Erfahrungen bezweifelt werden muß, ob die Angaben der Antragsteller der Wahrheit entsprechen. Wenn es auch nicht von der Hand zu weisen ist, daß bei Versteigerungen Unredlichkeiten vorgekommen sind, so wird diese Möglichkeit bei der Versteigerungsfirma C.F. Schlüter unbedingt zu verneinen sein. Vielmehr dürfte - worauf im Schreiben der Oberfinanzdirektion Münster an die Bundesvermögensstelle Hagen vom 2.4.1954 bereits hingewiesen worden ist - angenommen werden, daß ein Teil der von den Antragstellern nachgemeldeten Gegenstände unter anderen Deklarationen in den Versteigerungslisten aufgeführt worden ist..

- 2.) *4. g. kul*
- 3.) *Abteilungsleiter g. WK*
- 4.) *gde*

Im Auftrag

OFD Ham
- C 118 -

1.) An die
Oberfi
Mün
Hohenz

Betr.:

Bezug:

steller:
gericht
Zu der
Sousil

hatten
zwecks
Hamburge
vollkomm

zeichnen:

hatte, w

F. Schlüter

Liftvans

beamten.

führen, d

für die e

in die Li

stände wur

§§ 72,1, 7

Cohn/Stern

verfahrens

Nach

tragsteller

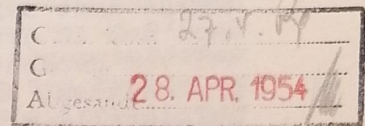
der Frau Co

des Auktion

sitz eingef

- 1) An die
Oberfinanzdirektion Münster

(21a) Münster / Westf.
Hohenzollernring 80



Betr.: Rückerstattungssache Iwan Cohn und Julia Stern,
früher Hagen i/Westf.

Bezug: Ihr Schreiben vom 2.4.1954 - O 5608 B - C 144/1 -V B III 3

Zu Ihrer Anfrage nehme ich wie folgt Stellung:

Soweit bisher festgestellt werden konnte, hatten die Eheleute Cope (früher Cohn) und Frau Julia Stern ihr Umzugsgut gemeinsam in 2 Liftvans und 1 Kiste zwecks Versand nach Übersee verpackt. Das Gut lagerte im Hamburger Freihafen unter Zollverschluß. Eine Beraubung war daher vollkommen ausgeschlossen.

Nachdem die Geheime Staatspolizei in Hamburg - Az.: II B 2 2378/41 - die Beschlagnahme ausgesprochen hatte, wurde das Gut unverzüglich bei dem Auktionator Carl F. Schlüter angeliefert. Erst hier begann die Öffnung der Liftvans und der Kiste unter Aufsicht von Zoll- und Gestapobeamten. Die Anwesenheit dieser Beamten ist darauf zurückzuführen, daß auswandernde Personen in vielen Fällen Gegenstände in die Liftvans, Kisten usw. verpackt hatten, für die eine Mitnahmegenehmigung in das Ausland nicht vorlag. Derartige Gegenstände wurden dann im Wege eines Devisenstraßverfahrens gemäß §§ 72,1, 73,1 und 81 Devisengesetz beschlagnahmt. Im Fall Cohn/Stern lag jedoch zur Einleitung eines Devisenstraßverfahrens keine Veranlassung vor.

Nach hiesiger Auffassung ist die Nachforderung der Antragstellerin Cope vollkommen unberechtigt. Es mag sein, daß der Frau Cope bei einer Überprüfung der Versteigerungsabrechnung des Auktionators Schlüter Gegenstände aus ihrem früheren Besitz eingefallen sind, die in der Abrechnung nicht besonders aufgeführt sind. Oder es kann sich allenfalls um die Gegenstände handeln, die von der Sozialverwaltung der Hansestadt Hamburg im Betrage von RM 1.261,-- übernommen worden sind und die am Ende der Abrechnung bereits berücksichtigt sind.

Die lückenlosen Unterlagen des Auktionators geben die Gewähr dafür, daß eine Beraubung oder Beschädigung der Lifts und der Kiste nicht erfolgt ist. Wäre dies der Fall gewesen, dann hätte der Auktionator entsprechende Vermerke gemacht, wie dies in anderen Fällen regelmäßig geschehen ist. Es muß daher davon ausgegangen werden, daß weitere Werte als die von Schlüter versteigerten in Hamburg nicht vorhanden gewesen sind.

Der Auktionator Carl F. Schlüter hat am 21.10.49 ein Taxat abgegeben. In diesem Taxat schätzte er den Wert der Gegenstände auf 60.000,-- DM. Nach den in ständiger Praxis von den Wiedergutmachungskammern und vom Hanseatischen Oberlandesgericht angewandten Bewertungsgrundsätzen, die auf Grund jahrelang gesammelter Erfahrungen aufgestellt worden sind, wäre die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches hier höchstens auf 50.000,-- bis 60.000,-- festgesetzt worden.

Die Firma Carl F. Schlüter ist als die führende Auktionsfirma in Hamburg anzusprechen.

Versteigerungsfirmen, die von der Gestapo mit der Verwertung von Umzugsgütern beauftragt wurden, waren z.B. von der Gestapo angewiesen, die ihnen übergebenen Umzugsgüter nicht unter 1,40 RM per kg zu veräußern. Das Umzugsgut der Eheleute Cohn und der Frau Julia Stern wog insgesamt 7.250 kg. Es hätte nach Ansicht der Gestapo genügt, wenn Schlüter damals einen Bruttoerlös von 10.150,-- RM erzielt und mit der Gestapo abgerechnet hätte. Schlüter dagegen hat einen Preis von 2,65 RM per kg erzielt; dies zeugt dafür, daß auch von einer Verschleuderung der Gegenstände nicht die Rede sein kann. Zu berücksichtigen ist ferner, daß Frau Julia Stern im Zeitpunkt ihrer Auswanderung 75 Jahre alt war und die von ihr benutzte Wohnungseinrichtung älteren Ursprungs war. Erfahrungsgemäß neigen Individualantragsteller dazu, den Wert der Gegenstände überhöht einzuschätzen.

Beim Vergleichen diverser Positionen der Abrechnung des Auktionators Schlüter mit den heutigen Preisen kommt man zu der Ueberzeugung, daß die Feststellung der Ersatzpflicht des Deutschen Reiches in Höhe von 60.000,-- DM durchaus günstig für die Antragsteller ist. Bei den hiesigen Wiedergutmachungsbehörden wären die Antragsteller mit einer derartigen Forderung nicht durchgedrungen.

In der Abrechnung des Auktionators Carl F. Schlüter bitte ich, die Positionen Nr. 3354 bis 3363 zu beachten. Zur Versteigerung kamen hier 1 Orientteppich und 9 Orientbrücken von insgesamt 30,93 qm. Sie erbrachten einen Erlös von 5.290,-- RM brutto. Der Wiederbeschaffungspreis liegt heute, je nach Herkunft dieser Teppiche, zwischen 120,-- DM bis 180,-- DM per qm. Bei Anwendung eines Quadratmeter-Preises von 150,-- DM würde sich der Wiederbeschaffungswert der den Antragstellern entzogenen Teppiche heute auf rund 4.650,-- DM stellen. Ausdrücklich betont wird hierbei, daß es sich nach Auskunft eines Hamburger Orientteppichhauses zur Erzielung solcher Preise um gute Qualitäten handeln muss. Bei einer vergleichsweisen Regelung auf der Basis des dreifachen Bruttoerlöses in D-Mark würden rd. 10.580,-- DM aus dem Erlös der Teppiche auf die Gegenstände der Abrechnung, für die ein angemessener Preis bei der Auktion vielleicht nicht erzielt wurde, entfallen. Dasselbe gilt für die Positionen Nr. 3329/30 und 3344.

Bei Be
mitgewirkt haben
Eheleuten Cohn
äußerst günstig
bedenken, daß s
wertiger Gegens
teilweise um di
dahingestellt b
In and
schädigte mit
erklärt.

2) z.d.A.

Bei Beachtung aller Faktoren, die bei der Entziehung mitgewirkt haben, vertrete ich die Auffassung, daß der den Eheleuten Cohn angebotene Vergleich von 60.000,-- DM als äußerst günstig angesehen werden kann. Diese mögen außerdem bedenken, daß sie bei einer Neuanschaffung in den Besitz neuwertiger Gegenstände gelangen, wobei die Beschaffenheit der teilweise um die Jahrhundertwende herum angeschafften Sachen dahingestellt bleiben kann.

In anderen gleichgelagerten Fällen hätten sich Geschädigte mit derartigen Vorschlägen ohne weiteres einverstanden erklärt.

Im Auftrag:



(M e i e r)

2) Z.d.A.

JEWISH TRUST CORPORATION FOR GERMANY

Regional Office

Zweigbüro

RUHR

Muelheim/Ruhr

Friedrichstrasse 62

Telegraphic Address: Jetcor Muelheim/Ruhr

Telephone: 4 08 72 und 4 18 48

An die
Staatliche Polizeikasse
in Hamburg

H a m b u r g

den 26. 9. 1953
Dr.K./Schmü.

Please quote:

Im Antwortschreiben bitte angeben:

Polizeibehörde			
Wirtschaftsamt			
28. SEP. 1953			
Ka.			

Betr.: Rückerstattungssache
ITC (Wwe. Julius Stern) ./.. Deutsches Reich
Io Rü T 71/51 (Barvermögen)

In der obigen Rückerstattungssache haben wir auf Grund der MGAF/P-Anzeige des Oberfinanzpräsidenten vom 13. 10. 1948 - J/11915 - ein Barvermögen von

RM 14.667,15

zur Rückerstattung angemeldet.

Nach Mitteilung des Finanzamtes Hagen ist der größte Teil dieser Summe, nämlich

RM 14.602,25

von der Staatlichen Polizeikasse Hamburg am 2. 11. 1943 an die Oberfinanzkasse Münster überwiesen worden.

Wir bitten um Aufklärung des Sachverhalts, insbesondere in der Richtung,

- um was für Geld es sich gehandelt hat,
- auf welche Weise der Betrag in den Besitz der Staatlichen Polizeikasse gelangt ist,
- auf wessen Veranlassung und zu welchem Zweck der Betrag von RM 14.602,25 auf die Oberfinanzkasse überwiesen wurde.

Wir danken im voraus für Ihre Mühewaltung.

Jewish Trust Corporation
for Germany

i.A.

(Dr. Anlauf.)

[Handwritten signature]

Polizeikasse Hamburg

Hamburg, den 30.9.53
P. J. K.

An das

Kriminalamt -Hptg.St.2-

mit der Bitte um Kenntnissnahme und weitere Verahlassung weiters
gereicht.

Soweit aus dem hier noch vorhandenen Verwahrbuch für die ehem.
Gestapo -Rechnungsjahr 1943- zu ersehen ist, handelt es sich um
den Erlös aus versteigertem jüdischen Umzugsgut. Die Gestapo hatte
bis zum 31.3.43 bei der Deutschen Bank ein eigenes Konto, auf
das sie unmittelbar die Gelder dieser Art, ohne Mitwirkung der
Polizeikasse eingezahlt hat. Der am 1.4.43 bei der Bank vorhande-
ne Guthabenbetrag in Höhe von 7 196 868,10 RM wurde am 2.4.43
(Tag der Auflösung des Kontos) an die Polizeikasse überwiesen.
Über die Zusammensetzung dieser Summe nach Namen und Einzelbeträ-
gen hat die Polizeikasse -soweit hier noch festgestellt werden
kann- zu keiner Zeit Unterlagen erhalten. Die Abführung dieser
Beträge erfolgte auf Anweisung der Gestapo an die verschiedensten
Oberfinanzkassen -vermutlich stets an die Finanzkasse des jewei-
ligen Wohnbezirks des Betroffenen. Auch die Unterlagen für die Über-
weisungen sind seit Kriegsende nicht aufzufinden, so daß angenom-
men werden muß, daß sie noch von der Gestapo vernichtet worden sind.
Dem heutigen Kassenpersonal sind die Vorgänge der damaligen Zeit
nicht bekannt. Ein Betrag von 14 602,25 RM ist in der von der Deut-
schen Bank nach hier überwiesenen Gesamtsumme enthalten und laut
Verwahrbuch (allerdings ohne Namensangabe) am 29.10.43 an die Ober-
finanzkasse Münster i/W. abgeführt worden.
Weitere Angaben können von hier leider nicht gemacht werden.

J.A.

V O J.

Kriminalamt -L-
-HGst.2-
Tgb.Nr. 240/53

An die Jewish
Zwe

M U
FRI

Betr.: Rück
./D

Bezug: Ihr

Ihr an di
vom 26.9.195

Es konnte
rettet werde
nicht ohne v
der Name S t
voraussichtl

Zur weite

a) der genau
seiner EK
sämtliche
Geburtssta
früherer
frühere
ggf.letz
in eine

b) welches
einem He
war Eige
in einem
stände
Für bald

30.

JEWISH TRUST CORPORATION FOR GERMANY

Regional Office

Zweigbüro

RUHR

Muelheim/Ruhr

Friedrichstrasse 62

Telegraphic Address: Jetcor Muelheim/Ruhr

Telephone: 4 08 72 und 4 18 48

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
Polizeibehörde

den 23. 10. 1953
Dr.K./Schmü.

H a m b u r g

Please quote:

Im Antwortschreiben bitte angeben:

Betr.: Rückerstattungssache ITC (Wwe. Julius Stern)
./.. Deutsches Reich - 10 Rü T 71/51.

Bezug: Ihr Schreiben vom 2. 10. 1953 - Kriminalamt - L -
-HGst.2- Tgb.Nr. 240/53.

In der obigen Sache nehmen wir Bezug auf Ihr Schreiben vom 2. 10. 1953 und beantworten die in ihm aufgeworfenen Fragen, soweit uns das nach dem Inhalt der Akten möglich ist, dahin, es handelt sich um die Witwe Julia Stern geb. Hanf, die am 9. 11. 1868 in Witten an der Ruhr geboren ist, Jüdin war und die Deutsche Staatsangehörigkeit besaß. Frau Stern war vom 21. 5. 1928 bis 2. 12. 1939 in Hagen, Yorkstrasse 10, gemeldet, war aber schon vorher in Hagen wohnhaft, ohne dass festgestellt werden konnte, von wo sie zugezogen ist. Frau Stern ist am 2. 12. 1939 von Hagen nach Iserlohn, Hagener Strasse 7 verzogen und ist am 1. 2. 1940 in Iserlohn verstorben. Sie hatte eine Tochter, Fräulein Gertrud Stern geb. am 4. 4. 1897 in Hagen. Diese hat mit der Mutter bis zu ihrem Tod zusammen gelebt und ist am 28. 4. 1942 deportiert worden. Inwiefern ein Verwandtschafts- oder sonstiges Verhältnis der Wwe. Julia Stern zu Herrn Iwan Cohen bestanden hat, entzieht sich unserer Kenntnis.

Kriminalamt Hamburg			
26. OKT. 1953			
1/2	2/2	3/2	4/2
1/2	2/2	3/2	4/2

Jewish Trust Corporation
for Germany

i.A.

(Dr. Kauf.)

Kriminalamt -L-
-HGst.2-
Tgb.Nr.271/53

Hamburg, den 27. Oktober 1953

Carl F. Schlüter

8720

Auktionator u. Taxator

Herrn Carl F. Schlüter,
vereid. Auktionator u. Taxator,

H a m b u r g
Valentinskamp 74.

Hamburg, den 30. Oktober 1953.

Betr.: Rückerstattungsantrag Iwan Cohn und Julia Stern.

Nach einer hier vorliegenden Liste der früheren Deutschen Bank, Hamburg, haben Sie am 6.9.1941 einen Betrag von Reichsmark 14 259,05 aus versteigertem jüdischen Eigentum z.N. Iwan Cohn und Julia Stern auf das Konto der Gestapo überwiesen.

Zur Beantwortung einer hier vorliegenden Anfrage bitte ich um kurzfristige Überlassung des derzeitigen Versteigerungsauftrags der Gestapo, des entstandenen Versteigerungsprotokolls und um gefl. Angabe, welche Beträge als Versteigerungsgebühren pp. in Abzug gebracht wurden.

Falls Sie noch weitere Versteigerungen in Sachen Iwan Cohn/Julia Stern vorgenommen haben, bitte ich, mir auch diese Unterlagen für einige Tage zur Einsicht zu überlassen.

Für eine baldgefl. Erledigung meiner Bitte wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit vorzüglicher Hochachtung
auf Veranlassung der Gestapo bezahlt

2./ 30.10.53

Perner wurde ein Lauf der Gestapo-Verwaltung in Höhe von RM.1.261.-- und die Rechnung der W. Schenker & Co. in Höhe von RM.907.15 in Abzug gebracht. Auch diese Beträge wurden auf Veranlassung der Gestapo.

Leitender Kriminal-Direktor.

Die Unterlagen erbitte ich nach Einsicht- bzw. Abschriftnahme wieder zurück, da dieses meine einzigen Belege sind.

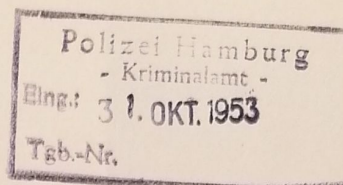
Hochachtungsvoll

Anlagen: 2 Abr. Kopien
1 Liste (S. S.)
1 V.A.

Carl F. Schlüter
San fura Vater

geprüf. gründungsplan

Hamburg, den 30.10.53



Carl F. Schlüter

Bank:
Hansa-Bank
Dep.-Kasse 8, Gänsemarkt
Postcheck:
Hamburg 529 94

bereidigter u. öfftl. bestellter

Auktionator u. Taxator

AUSSTELLUNGS- UND VERSTEIGERUNGS-SALE
HAMBURG 36, VALENTINSKAMP 74
KUNST- UND AUSSTELLUNGS-SALE
HAMBURG 1, BALLINDAMM 14/15

BRIEFANSCHRIFT: HAMBURG 36, VALENTINSKAMP 74

Telegramme:
Auctionarius
Telefon: 34 74 44, 34 79 48
(Tag- und Nachtdienst)

An die
Freie und Hansestadt Hamburg,
Polizeibehörde-Kriminalamt-L-
H a m b u r g 36,
Karl-Muck-Platz 1 (Hochhaus).

Hamburg, den 30. Oktober 1953.

-Hgst. 2-Tgb. Nr. 271/53

Betr.: Rückerstattungsantrag Iwan Cohn und Julia Stern.

In Erledigung Ihrer Zuschrift vom 27. ds. Mts.
übersende ich Ihnen in der Anlage die mir erhalten gebliebenen
Unterlagen in obiger Angelegenheit und zwar die Kopien meiner
Abrechnungen Nr. 1653 und 1664 mit der Gestapo, sowie den Versteige-
rungsauftrag. Aus den Kopien können Sie ersehen, dass die in
Abzug gebrachten Versteigerungsgebühren aus:

5% Provision, 5% Stempelgebühren,
sowie Versicherung und Zahlung an
die Packer (letztere Beträge wurden
auf Veranlassung der Gestapo bezahlt)

bestanden.

Ferner wurde ein Kauf der Sozial-Verwaltung in
Höhe von RM. 1.261.-- und die Rechnung der Fa. Schenker & Co. in
Höhe von RM. 907.15 in Abzug gebracht. Auch diese Beträge wurden
auf Veranlassung der Gestapo von der Abrechnung gekürzt.

Die Unterlagen erbitte ich nach Einsicht- bzw.
Abschriftnahme wieder zurück, da dieses meine einzigen Belege
sind.

Hochachtungsvoll

Anlagen: 2 Abr. Kopien
1 Liste (8 S.)
1 V.A.

Carl F. Schlüter

*1. Okt. 1953
an Herrn Cohn
grüßend
grüßend
grüßend*

Simon, Karin, Rfa

Stempelwert: RM. 17460

Nr. des Geschäftsbuches

Provision: RM. 873

Versteigerungsauftrag

Hiermit beauftrage ich den
verordneten und öffentlich bestellten Versteigerer
Carl F. Schlüter, Hamburg 36
Ritterstr. 12, Fernruf: 44 26 44/46 • Uhlendorfer Str. 29, Fernruf: 28 53 90

die unten in der anliegenden Liste bezeichneten
befindlichen Gegenstände in meinem - unserem
Namen in freiwilliger Versteigerung zum Höchstgebot zu verkaufen

Grund der Versteigerung:

Sämtliche Gegenstände sind neu - gebraucht: sie sind mein - unser
unbeschränktes Eigentum, unterliegen meiner - unserer - alleinigen
Verfügung und sind weder mit einem Pfandrecht noch mit einem
sonstigen Rechte Dritter belastet.
Diesen Auftrag gelten unter Ausschluss jegl. mündlichen
nur die den reichsgesetzlichen Versteigerungsvorschriften vom
30. Okt. 1934 entsprechenden umseitigen Vereinbarungen.
vereinbarter Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Ort
der gewerblichen Niederlassung des Versteigerers.

Bezeichnung der Gegenstände: 2 Lifts, 1 Kiste

7250 kg - No. 166 - Sch. & Co. 226/228
New-York - Schenker & Co.

1/5. Iwan Israel Cohn und

Julie Sara Stern aus Hagen.

zum Verkauf

in Hagen zu verkaufen.

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

8. NOV 1941

15. August 1

1 6 5 3

die Gestapo, Hamburg in Sachen

Iwan Cohn & Julia Stern, früher
Hagen

Aktenzeichen : 2378/41

lt. anliegender Aufstellung

17.460.--

5%
XXX

873.--

87.30

Vers. 2 %o xxxxx a/18.000.
Packer 5.-- p. %o kg.
a/ 7.300.--

36.--

36.50

abs. Kauf der Soz.- Verw.

1.032. 80

16.427. 20

1.261. --

15.166. 20

1. Hohen...

34/36

37/38

39/40

41/43

44

45

46

47

12 Krist. Konfekt...

50 Teile Gläser u. Schälchen

1 Bowlenkanne u. Gläsern, 12

1 Porzellandeckeldecke

1 Kunstgl., 1 kl. Aufsatz, 1

4 Mokkaassen: 1 Dreier...

907. 15

4.159. 05

Teegl., 1 Buchen...

30. Sept.

1

2 6 6 4

die Gestapo, Hamburg in Sachsen

Ivan Cohn & Julie Stern

Aktenzeichen: 2378/41

397	3588	1 Gemälde v. Popovic "Sizilian. Küste" (Wenzel)	90.--
398	3589	1 dto. v. Hausler "Rothenburg" (Kürner)	14.--
.03	3590	1 dto. v. Wenzel "Winterabend" (Stein- hausen)	46.--
.15	3591	2(415) dto. v. Popovic "Sizilian. Küste" (Rosen- krans)	85.--
.51	3592	1(351) dto. v. Moyn "Landschaft" (Horden)	30.--
.45	3593	1(345) dto. v. Gdammits "das Pfeifloin" (Günter)	700.--
.46	3594	1(346) dto. "Gebirgsee" (Rosen- krans)	160.--
.92	3595	1(352) dto. v. Knobloch "Bergsee" (Siegler)	660.--
.44	3596	1(344) dto. v. Pauly-Hagen "Schmiede" (Horden)	55.--
		5%	1.000.--
		XII	90.--
			9.--
			3.80
			102.80
			1.697.20

Vors. 240

e Gest
Hagen
Lifts

tänder

mpe
mikkor

, 1 Ho

ascht

ssen

sen,
masch

lschi

sen,

Vase
st. S
12 Kr
ktsch

41/43

44

45

46

1 Bowlenkanne m/Gläsern, 12 Teegl., 1 Teek.
1 Porzellandeckeldose
1 Vase